

2.08

# uefa direct

Beilage



Die Achtelfinalbegegnungen der  
UEFA Champions League 03

Auslosung der  
Juniorenwettbewerbe 09

Die Schiedsrichter der EURO 2008 12

AC Milan wird Klub-Weltmeister 15





Fotos: UEFA-pjwoods.ch

# Botschaft des Präsidenten Taten statt Worte

Zwischen Düsseldorf und Zagreb liegen rund 1 000 km. Zwischen Düsseldorf und Zagreb liegt aber auch der Unterschied zwischen einem der stärksten Verbände unserer Konföderation und einem derjenigen Verbände, die ihre Autonomie erst vor wenigen Jahren im Zuge grosser politischer Veränderungen wiedererlangt haben, als grosse Länder zerfielen, während Deutschland – ein weiterer Unterschied – sich wiedervereinigte.

Zwischen Düsseldorf und Zagreb liegt auch ein Jahr, mein erstes Jahr an der Spitze der UEFA. Ich möchte an dieser Stelle keine Bilanz aufstellen. Bei einer Bilanz geht es darum, die eigene Tätigkeit mit möglichst schönen Worten in einem positiven Licht darzustellen. Worte sind notwendig, wenn man ein Programm präsentiert. Später zählen Taten. Dass mein Programm, das ich in Düsseldorf vorgelegt habe, nicht nur aus leeren Worten bestand, sondern aus einem Arbeitsplan, den wir unverzüglich umzusetzen begonnen haben, stets im Bemühen um die Einheit des europäischen Fussballs und um die Verteidigung seiner Interessen, hat, wie ich hoffe, jeder feststellen können.

Der Dialog und der Wunsch, gemeinsam mit den Nationalverbänden, Ligen, Klubs, Profifussballern und allen übrigen Akteuren unseres Sports Lösungen zu finden, bilden den Kernpunkt unserer Arbeit, bei der es darum geht, neue, positive Beziehungen zwischen allen Interessenträgern im europäischen Fussball aufzubauen. Gleiches gilt für unsere Zusammenarbeit mit der FIFA, den übrigen Kontinentalverbänden und den Dachverbänden anderer Sportarten.

Anstelle einer Bilanz möchte ich lieber meiner Zufriedenheit darüber Ausdruck verleihen, dass ich allerorten Partner guten Willens vorgefunden habe, die bereit waren, sich an einen Tisch zu setzen, um Lösungen zu finden, die so weit als möglich den Interessen aller Beteiligten gerecht werden.

Ihnen allen danke ich, und wenn wir diesen Weg weitergehen, dann besteht kein Zweifel, dass die Bilanz, wenn der Zeitpunkt dafür gekommen ist, positiv ausfallen wird.

**Michel Platini**  
UEFA-Präsident

## IN DIESER AUSGABE

- Achtelfinalbegegnungen der UEFA Champions League **03**
- Die neuen Medien im Osten **06**
- Forum für Elitetrainer im Frauenfussball **08**
- Auslosungen verschiedener Juniorenwettbewerbe **09**
- Die Schiedsrichter der EURO 2008 **12**
- AC Milan gewinnt die Klub-Weltmeisterschaft **15**
- Nachrichten der Mitgliedsverbände **16**

## TITELSEITE

Mitte Februar geht es im UEFA-Pokal weiter. Nürnberg mit Peer Kluge gehört zu den 32 im Wettbewerb verbleibenden Mannschaften.

Foto: Rys/Bongarts/Getty Images

# UEFA Champions League

## Zwei Duelle zwischen England und Mailand



Jiri Jarosik trifft gegen Shaktar Donetsk – Celtic ist zu Hause eine Macht.

PA Wire/PA Photos



### IM ACHELFINALE DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE IST EINMAL MEHR DIE CRÈME DE LA CRÈME DES EUROPÄISCHEN FUSSBALLS VERTRETEN.

Die Teams, die noch im Rennen sind, haben den Königswettbewerb zusammen 30 Mal gewonnen. Gleichzeitig stehen drei Klubs im Achtelfinale, die zuvor noch nie so weit gekommen waren. Ob man nun von Tradition oder Erneuerung sprechen will – eine Gewissheit herrscht: Den italienischen Vereinen war das Losglück nicht hold.

#### Generationenduell

Nach dem Triumph bei der FIFA Klub-WM im Dezember bringt es AC Milan neuerdings auf 18 internationale Pokale, was Weltrekord bedeutet. Grossen Anteil an den jüngsten Erfolgen des Titelverteidigers, für den es in der Serie A nicht optimal läuft, hat «Ballon d'Or»-Gewinner und FIFA-Weltfussballer Kakà. Die Mailänder

wissen aber weiterhin sehr erfahrene Spieler wie Maldini, Nesta oder Seedorf in ihren Reihen, während die «Gunners», die 2006 erst im Finale scheiterten, sich von Thierry Henry und Freddie Ljungberg getrennt haben. Arsenal hat jedoch keineswegs an Stärke eingebüsst – im Gegenteil. Die junge Garde um Van Persie, Fabregas – den Kopf der Mannschaft – oder auch Hleb, Adebayor und Senderos hat mehr Verantwortung übernommen, Arsenal mischt in England an der Spitze mit. Der 18-jährige Brasilianer Pato wiederum, der vor kurzem zu Milan stiess, wird beweisen wollen, dass es auch ausserhalb von London junge Talente gibt.

#### 43 Jahre danach...

Inter Mailand und der FC Liverpool, die es zusammen auf sieben Meis-

terpokale bzw. Champions-League-Erfolge bringen, trafen im Europapokal letztmals in der Saison 1964/65 aufeinander. Zuhause warten die «Reds» seit 1990 auf einen Meistertitel, dafür sind sie auf der europäischen Bühne umso erfolgreicher: In den letzten drei Ausgaben der Königsklasse standen sie zweimal im Endspiel (Sieg 2005, Niederlage 2007 – beide Male gegen Milan). Dank Fernando Torres, dem teuersten Transfer der Klubgeschichte, und der Verpflichtung talentierter Spieler wie Benayoun und Babel konnte Liverpool in der Offensive zulegen. Die Mannschaft um Steven Gerrard muss sich allerdings vor einem immer stärker werdenden Inter in Acht nehmen. Trotz zahlreicher verletzter Mittelfeldakteure (Stankovic, Vieira, Figo, Dacourt) und dem chronisch formschwachen Adriano (bis Juni an den FC São Paulo ausgeliehen) dominieren die «Nerazzurri» derzeit die Serie A.



Sergio Ramos (In Weiss) vermag in der Abwehr von Real Madrid immer mehr zu überzeugen.



Fernando Torres wird nach einem Tor gegen Olympique Marseille von seinen Liverpooler Mitspielern bejubelt.



### Capellos Schatten

Sowohl bei Real Madrid als auch bei AS Roma hiess der letzte Meistertrainer Fabio Capello. Dennoch kommen beide Klubs ohne den italienischen Erfolgscoach, der neuerdings das englische Nationalteam betreut, gut zurecht. Die Spanier, mit neun Titeln Rekordsieger im Meisterspokal, treten zwar ein bisschen weniger «galaktisch» auf als noch vor einigen Jahren, dafür umso ausgeglichener und effizienter. Im Angriff ist das Team mit Spielern wie Van Nistelrooy, Raul, Robinho oder Sneijder gefährlich wie eh und je, doch neuerdings ist die Abwehr, in der Sergio Ramos immer mehr überzeugt, dank fleissigen Arbeitern im Mittelfeld wie Diarra, Julio Baptista oder Gago besser abgeschirmt. Nach ihrem jüngsten Erfolg im Camp Nou steuern die Spieler von Bernd Schuster geradewegs auf den Meistertitel zu. Doch auch Roma kann mit seinem schnellen Spiel für Offensivspektakel sorgen. Die Mannschaft um den unangefochtenen Anführer Totti kann auf erfahrene Leistungsträger wie De Rossi, Perrotta und Taddei im Mittelfeld und Doni, Panucci oder Mexes in der Verteidigung zählen.

### Duell zweier Starstürmer

Die Begegnung Lyon – Manchester United ist zugleich ein Duell zwischen zwei der besten Angreifer Europas. Der 22-jährige Cristiano Ronaldo vom amtierenden englischen Meister landete sowohl bei der Wahl zum



Karim Benzema, der neue Stürmerstar von Olympique Lyonnais.

«Ballon d'or» als auch bei jener des FIFA-Weltfussballers auf Platz drei und hat sich zum Führungsspieler entwickelt. Auf dem besten Weg dazu ist der 20-jährige Karim Benzema, der mit seinen Leistungen international arrivierte Stürmer wie den Tschechen Baros und den Brasilianer Fred auf die Ersatzbank verdrängt hat. Doch selbstverständlich lässt sich dieses Achtelfinale nicht auf ein Duell reduzieren. Neben Ronaldo verfügt Manchester United mit Tevez, Rooney und Saha über ein geradezu beängstigendes Offensivpotenzial. Die Eckpfeiler des Teams bildet die «alte Garde» um Scholes, Giggs, Ferdinand und Van der Sar. Der sechsfache französische Meister wiederum hat sich von seinem schwachen Saisonstart erholt, macht aber nach den Abgängen von Malouda, Abidal und Diarra im letzten Sommer nicht mehr denselben starken Eindruck wie in der vergangenen Spielzeit, in der Lyon im Achtelfinale scheiterte.

### Superstars gegen Heimstärke

Barcelona, Sieger der Ausgabe 2005/06, hat seinem beeindruckenden Starensemble mit Thierry Henry einen weiteren grossen Namen hinzugefügt. Dennoch sind die Katalanen in der ersten Saisonhälfte hinter den Erwartungen zurückgeblieben, was sich teilweise, aber sicher nicht ausschliesslich mit der Verletzung von Eto'o erklären lässt. Ronaldinho enttäuschte und Frank Rijkaard wird von den Medien in Frage gestellt. Zum Glück für Barça machen an der Seite des herausragenden Lionel Messi zwei weitere äusserst talentierte Jungstars – Giovanni und Bojan – auf sich aufmerksam. Die Schotten ihrerseits weisen trotz einiger guter Spieler (Vennegoor of Hesselink, Nakamura, Boruc) nicht dasselbe technische Niveau auf. Sie machen dieses Defizit aber mit ihrem grossen Kämpferherz und der Fähigkeit wett, zu Hause über sich hinauszuwachsen. In der Gruppenphase gewann die Truppe von Gordon Strachan im Celtic Park alle drei Spiele, nicht zuletzt gegen AC Milan. Auswärts hingegen blieb das Team ohne Punkte.



Rose/Bongartz/Getty Images

Olympiacos feiert seine Achtelfinalqualifikation.

Edu, einer der Brasilianer von Fenerbahce.



Korotayev/Epsillon/Getty Images



Getty Images

Lisandro Lopez (9), der Torjäger des FC Porto.

### Rückkehr zur Stätte des Erfolgs

Beim Stichwort «Schalke» kommen beim FC Porto Erinnerungen hoch: In der Arena AufSchalke in Gelsenkirchen gewannen die Portugiesen 2004 das Champions-League-Finale. Von den damaligen Spielern ist einzig Pedro Emanuel übriggeblieben, doch die Mannschaft ist weiterhin sehr stark. Auf Ballkünstler Quaresma und Torjäger Lisandro Lopez muss die Schalcker Hintermannschaft besonders aufpassen, auch wenn sie in der Gruppenphase defensiv einen soliden Eindruck (nur 4 Gegentore) hinterlassen hat. Dieser Stabilität verdanken die «Königsblauen» um Asamoah, Kuranyi und Co. in erster Linie den erstmaligen Einzug ins Achtelfinale.

### Die Begegnung der Newcomer

Fenerbahçe und der FC Sevilla stehen vor einer Feuertaufe. Die Andalusier gewannen die beiden letzten Ausgaben des UEFA-Pokals, bestreiten indessen ihre erste Champions League überhaupt. Auch der Klub aus dem asiatischen Teil Istanbuls steht zum

ersten Mal in der K.-o.-Phase. Sein Trainer, der legendäre Zico, hat mehrere brasilianische Landsleute in seinen Kader berufen – Roberto Carlos natürlich, aber auch Edu, Alex, oder Deivid –, ohne jedoch die Türken zu vergessen. Sevilla hat einige schwierige Monate hinter sich. Zuerst der tragische Tod von Antonio Puerta, dann der Weggang von Erfolgstrainer Juande Ramos zu Tottenham mitten in der Saison. Unterdessen scheint die Mannschaft um Jesus Navas, Kanouté, Poulsen und Co. jedoch zu alter Stärke zurückgefunden zu haben.

### Überraschung und Aufregung

Champions-League-Dauergast Olympiacos hat zum zweiten Mal nach 1999 die Gruppenphase überstanden. Die griechische Mannschaft von Takis Lemonis hat den Abgang Rivaldos im Sommer somit gut verkraftet. Das Team mit den Leistungsträgern Nikopolidis, Djordjevic und Kovacevic ist eingespield und ein unangenehmer Gegner. Chelsea-Präsident Roman Abramovich hielt sich in der Sommerpause auf dem Transfermarkt vornehm zurück, doch ein wenig überzeugender Saisonstart führte zur Trennung von José Mourinho. Sein Nachfolger Avraham Grant vermochte die «Blues» trotz eines «Verletztenlazarets» (Lampard, Drogba, Cech, Cudicini, Terry, Makelele, Malouda usw.) auf Kurs zu halten. Die jungen Salomon Kalou und Obi Mikel steigern sich immer mehr, Ballack hat nach siebenmonatiger Absenz wieder zu spielen begonnen und Shevchenko hat in elf Meisterschaftspartien mit 4 Toren bereits so oft getroffen wie in der gesamten letzten Saison in 30 Spielen. Die Londoner, die vor kurzem Nicolas Anelka verpflichtet haben, können die zweite Saisonhälfte trotz aller Turbulenzen zuversichtlich in Angriff nehmen.

Emanuele Saraceno

## UEFA-Pokal Sechzehn Verbände noch im Rennen



Aus den acht UEFA-Pokal-Gruppen haben sich 24 Mannschaften für das Sechzehntelfinale des Wettbewerbs qualifiziert. Hinzu kommen die acht Gruppendritten der UEFA Champions League, Olympique de Marseille, Rosenborg, Werder Bremen, Benfica, Glasgow Rangers, Sporting Lissabon, PSV Eindhoven und Slavia Prag. Sechzehn Verbände sind noch im Wettbewerb vertreten; der DFB hat mit fünf Vereinen die meisten Eisen im Feuer.



UEFA-pjwoods.ch

UEFA-Generalsekretär David Taylor bei der Auslosung.

Die am 21. Dezember in Nyon durchgeführte Auslosung ergab folgende Paarungen:

- FC Aberdeen – Bayern München
- AEK Athen – Getafe CF
- Bolton Wanderers – Atlético de Madrid
- FC Zenit St. Petersburg – Villarreal CF
- Galatasaray – Bayer 04 Leverkusen
- RSC Anderlecht – Girondins de Bordeaux
- Brann Bergen – FC Everton
- FC Zürich – Hamburger SV
- Glasgow Rangers – Panathinaikos Athen
- PSV Eindhoven – Helsingborgs IF
- Slavia Prag – Tottenham Hotspur
- Rosenborg – ACF Fiorentina
- Sporting Lissabon – FC Basel
- Werder Bremen – SC Braga
- Benfica – 1. FC Nürnberg
- Olympique de Marseille – Spartak Moskau

Die Hinspiele finden am 13./14. Februar, die Rückspiele am 21. Februar statt.

## Die Achtelfinalpaarungen

- FC Schalke 04 – FC Porto
- AS Roma – Real Madrid CF
- Olympiacos CFP – FC Chelsea
- FC Liverpool – Inter Mailand
- FC Arsenal – AC Milan
- FC Celtic – FC Barcelona
- Olympique Lyonnais – Manchester United
- Fenerbahçe SK – FC Sevilla

**Hinspiele:** 19. Februar für die ersten vier Begegnungen, 20. Februar für die letzten vier.

**Rückspiele:** 4. März für die letzten vier Begegnungen, 5. März für die ersten drei; 11. März für Inter Mailand – FC Liverpool.



Ellis/AP/Getty Images

Auf der Website von Shakhtar Donetsk sind Zusammenfassungen sämtlicher Spiele der Mannschaft zu finden. Hier Mariusz Lewandowski in der UEFA Champions League gegen Celtic.



Pedersen/AP/Getty Images

Ausgewählte Spielszenen auf der Website von Dinamo Tiflis.

# Die neuen Medien im Osten

## Angriff ist die beste Verteidigung

**DIE KLUBS DER OSTEUROPÄISCHEN NATIONALVERBÄNDE VERFÜGEN ZWAR NICHT ÜBER DIE MITTEL WIE JENE IN ENGLAND, DEUTSCHLAND ODER ITALIEN, MACHEN DIES ABER OFT DURCH EINEN DYNAMISCHEN UND MODERNEN AUFTRITT WETT.**

Bestimmte kleine, junge Länder haben noch etwas Anlaufschwierigkeiten, weil ihnen die Vergangenheit fehlt. Das ist jedoch bei Dinamo Tiflis, 1981 Gewinner des Pokals der Pokalsieger, nicht der Fall. Auf der Website des Vereins sind zahlreiche tolle Videoausschnitte von Toren und wichtigen Szenen zu

bestaunen. Die Website ist aber auch sehr interaktiv, liegt die Meinung der Besucher zu verschiedenen Themen dem Klub offensichtlich am Herzen.

### «Ein Leben, eine Liebe»

Pokale am Bildschirm, mit Musik hinterlegt. Eine Trophäe nach der anderen

rückt vor. Prunkvoll feiert Dynamo Kiew sein 80-Jahr-Jubiläum und die zahlreichen Erfolge. Die Website ist in Ukrainisch, Russisch und Englisch verfügbar, der Besucher taucht in eine faszinierende Welt ein. Wie bei Shakhtar Donetsk fehlt auch hier die Musik nicht (Vereinslieder).

Das ganze Merchandisingangebot von Dynamo ist online verfügbar. Der Verein sendet sogar über den TV-Kanal Megasport. Dynamo TV bietet ein exklusives Onlinemagazin mit den wichtigsten Klubereignissen an. «Ein Leben, eine Liebe». Das Motto der Website ist Programm: Dem ukrainischen Verein liegt die Kommunikation mit seinen Fans am Herzen. Diese können einen Gratis-Newsletter abonnieren. Auf der Website finden sich zahlreiche Spielausschnitte; der Zuschauer wird ins Vereins- und Mannschaftsleben einbezogen: mit Trainingsvideos, Ritualen vor dem

## Steaua Bukarests Streben nach Perfektion

In einer kürzlich durchgeführten Umfrage haben 48 % der befragten rumänischen Fußballfans angegeben, dass ihr Herz für Steaua schlägt. Der erfolgreichste rumänische Verein stand vor zwei Jahren im Halbfinale des UEFA-Pokals gegen Middlesbrough. Letztes Jahr lockte die Partie gegen Real Madrid 30 000 Zuschauer ins Stadion. Die jüngsten durchgezogenen Ergebnisse schlagen sich natürlich auf die Zuschauerzahlen nieder, doch Steaua lässt sich nicht entmutigen, ganz im Gegenteil: Immer auf der Suche nach Perfektion, erhöht der Verein sein Engagement noch. In Zusammenarbeit mit Telefonpartner Orange schickt der Verein den Fans, die dies wünschen, täglich die neusten Informationen via SMS. Auf der Website von Steaua Bukarest finden sich unter anderem Spielaufzeichnungen und zahlreiche Downloads. Der Klub organisiert zudem einen Wettbewerb mit schönen Preisen. Pro Woche verzeichnet die Website rund 60 000 Besucher. Pressesprecher Catalin Fainisi, zuständig für die Nachrichten und den Internetauftritt im Allgemeinen, erklärt: «Das Logo der offiziellen Klubsporen erscheint zwar auf der Website, doch verantwortlich für den Inhalt

sind die Mitarbeiter von Steaua. Wir sehen den Auftritt als Dienstleistung für unsere Fans, als Mittel zur Kontaktpflege. Die Website wurde 2002 kreiert, das war vor meiner Zeit. Weil für die Produktion das Personal fehlt, haben wir keinen Fernsehkanal, doch wir wollen unsere Website stets verbessern, noch interaktiver werden, indem wir noch mehr Mitteilungen und offizielle Informationen aufschalten.»



Der Eintrittskartenverkauf erfolgt bei Steaua höchst professionell – auch wenn die Fans momentan nicht in Scharen ins Stadion pilgern. «Diesbezüglich ist die Situation nicht gerade optimal, doch hindert uns das nicht daran, vorwärts zu schauen. Wir werden die Eintrittskarten mit Hilfe von zwei spezialisierten Anbietern absetzen. Wir sind in mehreren Grosstädten unseres Landes mit Fanshops präsent, aber in Zukunft möchten wir unsere Produkte auch online anbieten.»

Steaua gibt zudem ein Klubmagazin heraus mit einer Auflage von 12 000 Exemplaren. «Das zieht immer. Unser Magazin umfasst Artikel, Mitteilungen sowie Informationen über unsere Produkte und jene unserer Sponsoren.»

P.P.



Monteforte/AP/Getty Images

Eine E-Mail, um alles über Diogo Rincon (hier gegen AS Roma in der Champions League) und seine Mitspieler bei Dynamo Kiev zu erfahren.



Kudrjavtsev/AP/Getty Images

Der russische Meistertitel 2007 hat bei den Fans von Zenit St. Petersburg Begeisterung hervorgerufen.

## Roter Stern Belgrad: Internetauftritt komplett überarbeitet

Roter Stern blickt auf 15 Jahre Erfahrung zurück. Die Website gehört zu den meistbesuchten in ganz Serbien. Kürzlich hat der Verein einen Vertrag mit der Pakom Group unterzeichnet, einem führenden Telekommunikationsunternehmen. Gemeinsam haben sie einen neuen Internetauftritt gestaltet, der am 12. November lanciert wurde. Neben zahlreichen Reportagen und den üblichen Dienstleistungen wurde die Interaktivität der Website von Roter Stern noch verbessert, wie Pressesprecher Stefan Ivanovic erläutert: *«Es gibt einen Mitgliederbereich, einen Bereich für die Journalisten und einen Online-Fanshop. Dies ist jedoch erst der Beginn eines ehrgeizigen Projekts. Roter Stern ist der beliebteste Klub Serbiens, mit einem Potenzial von 3,8 Millionen Fans in Serbien*

Spiel – ein vielseitiger, seriöser und durchaus unterhaltsamer Ansatz.

Shakhtar, ebenfalls in der UEFA Champions League, setzt auch auf Action, mit tollen Spielausschnitten als Einleitung. Zwar gibt es noch keinen TV-Kanal, aber eine Livekamera zeigt den Stand der Renovierungsarbeiten im Stadion, und von allen Partien sind schriftliche Spielberichte verfügbar. Das Online-Sortiment umfasst Sportartikel und vieles mehr. Fotos können gratis heruntergeladen werden. In der Fanzone können sich die Fans austauschen und dem Verein Fragen stellen.

### Zenit ist einen Besuch wert!

Der FC Zenit St.-Petersburg geht noch weiter. Die Website wird von einer stattlichen Anzahl von grossen Unternehmen finanziert und bietet, abgesehen von Fanartikeln, Liedern, Fotos usw. auch Interviews und tägliche Reportagen über Spieler, Trainer oder Vereinsverantwortliche, über aktuelle Themen oder Hintergrundberichte. Ausserdem kann man dem Stadion einen virtuellen Besuch abstatten. Der Verein gibt eine Wochenzeitschrift mit dem Namen «Unser Zenit» heraus. Im Internetarchiv finden sich sämtliche Ausgaben. Zenit hat zudem einen eigenen Radiosender (89,7), mit Vereinsnachrichten und Neuigkeiten über die Stadt, Analysen und Musik. TV XXI sendet Reportagen und Interviews.

Pascale Pierard



Simon/Bongarts/Getty Images

Roter Stern bietet seinen zahlreichen Fans eine interaktive Website.

*und zwei Millionen in unseren Nachbarländern. Wir möchten eine Brücke zu unseren Nachbarn schlagen und auch ihnen ein Maximum an Informationen anbieten. Nur so bleiben wir für unsere Sponsoren attraktiv.»*

Die Fans können die Vereinsnachrichten auch per SMS empfangen: *«Wir möchten die technologischen Mittel ausschöpfen, um unsere Kommunikation zu verbessern, insbesondere mittels Kurznachrichten.»*

Auf der Website findet man zahlreiche Logos von serbischen und anderen Werbepartnern. Darunter bekannte Namen: *«In den letzten Jahren wurde das Sponsoring auf das Wesentliche reduziert. Fernsehwerbung, der Gradmesser für sämtliche Inserenten, war günstig zu haben. Seit kurzem ist die Ausgangslage wieder anders. Wir versuchen, neue Sponsoren zu gewinnen, und bieten ihnen im Gegenzug an, bei all unseren Aktivitäten präsent zu sein.»*

P. P.



Meinungs- und Erfahrungsaustausch am UEFA-Sitz.



Generalsekretär David Taylor überreicht Silvia Neid im Beisein der Exekutivkomiteemitglieder Per Vavn Omdal (links) und Mircea Sandu eine Auszeichnung.



# Frauenfussball-Elitetrainer

## Erfahrungsaustausch in Nyon

**AM VERGANGENEN 11. DEZEMBER WURDE IN NYON DAS 3. UEFA-FORUM FÜR ELITETRAINER IM FRAUENFUSSBALL ABGEHALTEN. DIESE VERANSTALTUNG BIETET DEN TRAINERINNEN UND TRAINERN EINE PLATTFORM FÜR DEN AUSTAUSCH VON ERFAHRUNGEN UND MEINUNGEN, FÜR DIE BESPRECHUNG VON TRENDS IM ELITE-FRAUENFUSSBALL UND GIBT IHNEN DIE MÖGLICHKEIT, NEUE KONTAKTE ZU KNÜPFEN UND BEREITS BESTEHENDE ZU FESTIGEN.**

Beim Forum gemachte Vorschläge werden geprüft und unter Umständen auch umgesetzt, wie dies zum Beispiel bei der Erhöhung der Anzahl Ruhetage bei Juniorenturnieren der Fall war.

### DFB wird geehrt

Silvia Neid, die das deutsche Frauen-Nationalteam vergangenen Herbst in China zum zweiten Weltmeistertitel in Folge geführt hat, wurde mit einer besonderen Plakette für ihre grossen Verdienste ausgezeichnet. Auch Maren Meinert, Trainerin des U19-Europameisters bei den Frauen, wurde geehrt.

### UEFA-Wettbewerbe

Die Forumsteilnehmer wurden informiert, dass die Vorbereitungen für die Women's EURO 2009 in Finnland bestens

laufen und zeigten sich zufrieden mit den jüngsten Entwicklungen, insbesondere der Erhöhung der Anzahl Endrundenteilnehmer auf zwölf. Das Turnier wird dadurch aufgewertet, was zur Förderung und Entwicklung des Frauenfussballs beiträgt. Für künftige Turniere soll sogar eine Erweiterung auf 16 Teams in Betracht gezogen werden, wofür allerdings im Vorfeld eine sorgfältige Analyse erforderlich ist.

Was den Juniorenbereich angeht, zeigten sich die Trainer besorgt über die «Steinzeitresultate» in verschiedenen Spielen und das damit verbundene mangelnde Medieninteresse. Bezüglich der U19-EM-Endrunde für Frauen wird gewünscht, dass die Stadiengrösse gezielter an das Event angepasst wird. Ein Endspiel mit zwei guten Teams in einem leeren Stadion ergibt nach Aussage von Silvia Neid ein

trauriges Bild. Um dieses Problem zu beheben wird zum Beispiel vorgeschlagen, dass in den Austragungsstädten gezielt für die Spiele geworben werden soll, was bei der letzten, ansonsten ausgezeichnet organisierten Endrunde nicht der Fall war.

### Verletzungsprävention

Vera Pauw stellte das seit 2004 schrittweise eingeführte niederländische Verletzungspräventions-Programm vor. Es entstand aufgrund einer Analyse, die besagte, dass zahlreiche Kreuzbandverletzungen bei niederländischen Spielerinnen auf mangelndes Training zurückzuführen waren. Das Programm bezweckt die Verbesserung der Koordination und der Körperstabilität und hat innerhalb kurzer Zeit beachtlich zur Senkung des Verletzungsrisikos beigetragen.

### Trainer im Frauenfussball

Die Teilnehmer waren sich einig, dass sich der Frauenfussball grundlegend vom Männerfussball unterscheidet und die Anforderungen an einen Frauenfussball-Trainer daher ebenfalls ganz anders sind. Es wäre deshalb wichtig, möglichst viele Spielerinnen davon zu überzeugen, die Trainerlizenz zu machen und ihre Erfahrungen so weiterzugeben. Sie kennen die Bedürfnisse am besten und wissen, worauf sie Wert legen müssen. In vielen Ländern gibt es kein spezielles Ausbildungsprogramm für Frauentrainer. Die Integration in das Männer-Ausbildungsprogramm ist allgemein anerkannt, sollte jedoch durch spezifische, individuelle Betreuung ergänzt werden. Es wurde ausserdem erwähnt, dass die Tatsache, dass die Ausbildung für Frauenfussball-Trainer immer länger und teurer wird, in verschiedenen Fällen zu Problemen führen kann.

### Entwicklungsprogramm für ausgeschiedene Teams

Die von der UEFA organisierten Miniturniere für in der Vorrunde des EM-Qualifikationsturniers ausgeschiedene Teams wurden äusserst positiv aufgenommen. Bei den Turnieren anwesende Mentoren berichteten über die grosse Dankbarkeit der ausgeschiedenen Mannschaften, solche Turniere austragen zu dürfen und über ihre Bemühungen, den Teamverantwortlichen Erfahrungen zu vermitteln und so Tipps für die Zukunft und eine Annäherung an das Niveau der übrigen europäischen Teams zu geben.



Fotos: UEFA/plywoods.ch



Jim Boyce, Vizevorsitzender der Kommission für Junioren- und Amateurfussball, wird unterstützt von Henning Sauerbier, Kapitän der deutschen Mannschaft, die den Fairplay-Preis bei den U17-Jährigen gewonnen hat.



Jim Boyce, Viacheslav Koloskov, Vorsitzender der Kommission für Junioren- und Amateurfussball und Exekutivkomiteemitglied, sowie Andy Roxburgh, Technischer Direktor der UEFA.

# Auslosungen der Juniorenwettbewerbe

## Zwei Spielzeiten gleichzeitig

**AM 28. UND 29. NOVEMBER FANDEN IN CANNES DIE AUSLOSUNGEN FÜR DIE KOMMENDEN U19- UND U17-EUROPAMEISTERSCHAFTEN STATT.**



Es ging darum, die Gruppen für die Eliterunde der Saison 2007/08 zu bilden. Bei den U17-Jährigen musste auf das Fairplay-Kriterium zurückgegriffen werden, um die beiden besten Drittplatzierten zu bestimmen und dadurch die Liste der qualifizierten Mannschaften zu vervollständigen (die erst- und zweitplatzierten Mannschaften der 1. Qualifikationsrunde waren automatisch qualifiziert). Die Auslosung ergab folgende Gruppen:

- Gruppe 1: **Republik Irland**, Portugal, Deutschland, Griechenland;
- Gruppe 2: Schweiz, **Kroatien**, Belgien, Dänemark;
- Gruppe 3: England, **Israel**, Frankreich, Russland;
- Gruppe 4: Slowakei, Tschechische Republik, **Serbien**, Schweden;
- Gruppe 5: **Nordirland**, Wales, Schottland, Slowenien;
- Gruppe 6: Italien, Spanien, Österreich, **Rumänien**;
- Gruppe 7: **Niederlande**, Ungarn, Bosnien-Herzegowina, Norwegen.

**Fett gedruckt sind die Ausrichter der Miniturniere.**

Die Spiele werden vom 13. bis 31. März 2008 ausgetragen. Die Gruppensieger werden gemeinsam mit dem Ausrichter Türkei vom 4. bis 16. Mai an der Endrunde teilnehmen.



Bei den U19-Jährigen wurden die 28 qualifizierten Mannschaften in folgende Gruppen eingeteilt:

- Gruppe 1: England, **Belarus**, Polen, **Serbien**;
- Gruppe 2: **Ungarn**, Portugal, Litauen, Zypern;
- Gruppe 3: **Norwegen**, **Israel**, Island, Bulgarien;

- Gruppe 4: **Slowakei**, Deutschland, Kroatien, Albanien;
- Gruppe 5: Russland, **Griechenland**, Niederlande, Moldawien;
- Gruppe 6: Italien, Frankreich, Schweden, **Schweiz**;
- Gruppe 7: Ukraine, Türkei, Spanien, **Armenien**.

Die Spiele werden zwischen dem 27. April und dem 31. Mai 2008 ausgetragen. Die Gruppensieger qualifizieren sich für die Endrunde, die vom 14. bis 26. Juli in der Tschechischen Republik stattfinden wird.

### Wettbewerbe 2008/09

Am darauffolgenden Tag wurden bereits die Auslosungen für die Qualifikationsrunden, die im Herbst 2008 beginnen, vorgenommen. Bei diesen Aus-

losungen wurde Jim Boyce, der erste Vizevorsitzende der Kommission für Junioren- und Amateurfussball, von den Mannschaftsführern der Fairplay-Gewinner 2007 unterstützt, nämlich vom Deutschen Henning Sauerbier für die U17-Jährigen und vom Serben Milos Bosancic für die U19-Jährigen.

Bei den U17-Jährigen, bei denen Deutschland Ausrichter der Endrunde im Mai 2009 sein wird, wurden die Teams folgendermassen in 13 Gruppen aufgeteilt:

- Gruppe 1: Nordirland, Belgien, **Liechtenstein**, Österreich;
- Gruppe 2: Rumänien, **Israel**, Dänemark, Litauen;
- Gruppe 3: Tschechische Republik, **Ungarn**, Bosnien-Herzegowina, Georgien;



Spanien (Azpilicueta, rechts, gegen Griechenland im U19-Endspiel 2007) zählt in den UEFA-Juniorenwettbewerben 2008/09 erneut zu den Favoriten.

Kuban/AP/Getty Images



Der Vizevorsitzende der Kommission für Junioren- und Amateurfußball überreicht dem serbischen Kapitän Milos Bosancic den Fairplay-Preis der U19-Europameisterschaft 2006/07.

Sportsfile



UEFA-fjwwoods.ch

Nach der Auslosung werden die Spielpläne festgelegt.

Gruppe 4: Wales, **Portugal**, Färöer-Inseln, Kasachstan;  
 Gruppe 5: Griechenland, Republik Irland, Andorra, **Luxemburg**;  
 Gruppe 6: **Kroatien**, Serbien, Schweden, Moldawien;  
 Gruppe 7: Schweiz, Ukraine, **Island**, Norwegen;  
 Gruppe 8: Aserbeidschan, **Polen**, Bulgarien, Montenegro;  
 Gruppe 9: Niederlande, **Italien**, Zypern, Lettland;  
 Gruppe 10: **Finnland**, Belarus, Albanien, EJR Mazedonien;  
 Gruppe 11: **Frankreich**, Schottland, Slowakei, San Marino;  
 Gruppe 12: Türkei, **Russland**, Slowenien, Malta;

Gruppe 13: England, **Spanien**, Armenien, Estland.  
 Die beiden ersten Mannschaften jeder Gruppe sowie die zwei besten Drittplatzierten sind für die Eliterunde qualifiziert.  
 Bei den U19-Jährigen, die ihre Endrunde in der Ukraine bestreiten werden, werden 52 Verbände in folgenden Gruppen die Qualifikationsrunde bestreiten:  
 Gruppe 1: Schottland, **Ungarn**, Aserbeidschan, San Marino;  
 Gruppe 2: Kroatien, Belgien, **Estland**, Kasachstan;  
 Gruppe 3: Italien, Russland, Lettland, **Moldawien**;  
 Gruppe 4: Republik Irland, Frankreich, **Malta**, Liechtenstein;

Gruppe 5: Slowakei, Norwegen, Armenien, **Slowenien**;  
 Gruppe 6: **Deutschland**, Niederlande, **Luxemburg**, Litauen;  
 Gruppe 7: Tschechische Republik, Georgien, **Zypern**, Dänemark;  
 Gruppe 8: Schweden, Österreich, Island, **EJR Mazedonien**;  
 Gruppe 9: Serbien, England, **Nordirland**, Albanien;  
 Gruppe 10: Griechenland, Polen, **Bosnien-Herzegowina**, Montenegro;  
 Gruppe 11: **Türkei**, Rumänien, Andorra, Wales;  
 Gruppe 12: Israel, **Portugal**, Finnland, Bulgarien;  
 Gruppe 13: Schweiz, Spanien, **Belarus**, Färöer-Inseln.

Die beiden ersten Mannschaften jeder Gruppe sowie die zwei besten Drittplatzierten qualifizieren sich für die Eliterunde.

## Maurice-Burlaz-Trophäe an Spanien

Die Maurice-Burlaz-Trophäe wurde 1990 zum ersten Mal verliehen. Sie zeichnet jenen Verband aus, der bei den UEFA-Juniorenwettbewerben in zwei aufeinanderfolgenden Jahren die besten Ergebnisse erzielt hat.

Ihr Name erinnert an den ehemaligen Vizevorsitzenden der Juniorenkommission und Pionier im Bereich der Entwicklung des Juniorenfußballs. Im vergangenen Jahr hatte Spanien seinen sechsten Erfolg errungen, den dritten in Folge, worauf es die Trophäe definitiv behalten konnte.

Dies bot die Gelegenheit, das Reglement für die Trophäe leicht abzuändern, die künftig Juniorenfußballauszeichnung – Maurice-Burlaz-Trophäe heißt. Sie wird nicht mehr in den geraden, sondern in den ungeraden Jahren verliehen, weshalb eine Übergangsphase nötig war. Die Saison 2005/06, die bereits für die vergangene Auszeichnung berücksichtigt worden war, wurde zur Ermittlung des neuen Siegers zusammen mit der Saison 2006/07 erneut berücksichtigt. Spanien, der Gewinner der beiden UEFA-Juniorenwettbewerbe, eroberte die Trophäe zum siebten Mal und liegt somit vor Deutschland und der Tschechischen Republik, die punktgleich den zweiten Platz belegen.



Eine brandneue Maurice-Burlaz-Trophäe für die im Juniorenfußball erfolgsvervohnten Spanier.

Sportsfile

Die Rangliste berücksichtigt die Ergebnisse der U17- und U19-Europameisterschaften von zwei aufeinanderfolgenden Jahren. Der Sieger des jeweiligen Wettbewerbs erhält 8 Punkte; die Finalisten erhalten 7 Punkte, die Halbfinalteilnehmer 6, die Gruppendritten der Endrunde 2 und die Gruppierten 1 Punkt. Das bestmögliche Total beträgt also 32 Punkte und Spanien gewann die Trophäe dieses Jahr mit bemerkenswerten 30 Punkten.

## Rekordbeteiligung bei den U19-Juniorinnen

46 Nationalverbände haben sich für die U19-Frauen-EM 2008/09 angemeldet – ein neuer Teilnehmerrekord für diesen Wettbewerb, der zum zwölften Mal ausgetragen wird.



Nur zwei der angemeldeten Verbände waren nicht direkt von der Auslosung betroffen, die am 11. Dezember 2007 am Sitz der UEFA in Nyon stattfand:

Weissrussland ist als Ausrichter der Endrunde automatisch qualifiziert; Titelverteidiger Deutschland bleibt die erste Qualifikationsrunde erspart. Es bleibt anzumerken, dass der Belarussische Fußballverband erstmals eine Endrunde eines UEFA-Wettbewerbs ausrichtet.

Die Mannschaften verteilen sich wie folgt auf die elf Gruppen:

Gruppe 1: **Portugal**, Norwegen, Rumänien, Färöer-Inseln;  
 Gruppe 2: **Polen**, Österreich, Armenien, Türkei;  
 Gruppe 3: **Schweden**, Wales, Kroatien, Lettland;  
 Gruppe 4: Niederlande, Spanien, **Litauen**, Zypern;  
 Gruppe 5: Schottland, England, **Slowenien**, Slowakei;



Auslosung der Juniorinnen-Wettbewerbe.

UEFA-pjwoods.ch



Jim Boyce überreicht der norwegischen U19-Teamführerin Maren Mjelde und Amadine Henry vom französischen U19-Team den Fairplay-Preis.

UEFA-pjwoods.ch

Gruppe 6: Tschechische Republik, Finnland, **Aserbeidschan**, Nordirland;

Gruppe 7: Island, Republik Irland, **Israel**, Griechenland;

Gruppe 8: Ungarn, Russland, **Bosnien-Herzegowina**, Moldawien;

Gruppe 9: Frankreich, Belgien, **EJR Mazedonien**, Georgien;

Gruppe 10: Schweiz, Dänemark, **Serbien**, Kasachstan;

Gruppe 11: Ukraine, Italien, **Bulgarien**, Estland.

Die Begegnungen dieser ersten Qualifikationsrunde werden zwischen dem 25. und dem 30. September im Rahmen von Miniturnieren jeweils im fett gedruckten Land ausgetragen. Die beiden Bestplatzierten jeder Gruppe sowie der beste Gruppendritte qualifizieren sich für die zweite Qualifikationsrunde, die von Deutschland vervollständigt wird. Für die im April 2009 stattfindenden Begegnungen werden die Mannschaften dann in sechs Vierergruppen gelöst. Die Gruppensieger und der beste Zweitplatzierte dürfen schliesslich nach Weissrussland fahren.

#### Endrunde 2008 in Frankreich

In der laufenden Ausgabe 2007/08 wurden die 24 Teams, die die erste Qualifikationsrunde überstanden haben, im Dezember per Auslosung

folgendermassen für die zweite Qualifikationsrunde aufgeteilt:

Gruppe 1: **Finnland**, Schweden, Österreich, Tschechische Republik;

Gruppe 2: Island, England, **Belgien**, Polen;

Gruppe 3: Deutschland, Ungarn, Russland, **Rumänien**;

Gruppe 4: Dänemark, Schottland, **Schweiz**, Belarus;

Gruppe 5: Norwegen, Italien, Ukraine, **Portugal**;

Gruppe 6: Republik Irland, **Spanien**, Niederlande, Serbien.

In Fettdruck die Ausrichter der Miniturniere.

Die Gruppensieger und der beste Zweitplatzierte (für dessen Bestimmung nur die Ergebnisse gegen das erst- und das drittplatzierte Team der jeweiligen Gruppe zählen) bestreiten im Sommer 2008 zusammen mit dem Ausrichterverband die Endrunde in Frankreich. Die beiden letzten Ausgaben konnte Deutschland für sich entscheiden.

## Neuseeland im Visier der U17-Juniorinnen

Auch für die U17-Juniorinnen standen am 11. Dezember in Nyon zwei Auslosungen auf dem Programm: Dabei ging es zum einen um die zweite Qualifikationsrunde der EM 2007/08, zum anderen um die erste Qualifikationsrunde der Ausgabe 2008/09.



Die Endrunde dieser ersten Ausgabe, die im kommenden Mai im Land eines der dann noch verbliebenen Verbände über die Bühne gehen wird, bestreiten die Sieger der folgenden vier Gruppen:

Gruppe 1: England, Niederlande, **Tschechische Republik**, Belgien;

Gruppe 2: **Frankreich**, Schottland, Norwegen, Republik Irland;

Gruppe 3: **Deutschland**, Schweden, Schweiz, Polen;

Gruppe 4: Finnland, Island, **Dänemark**, Russland.

Die Begegnungen der zweiten Qualifikationsrunde finden im März und April statt. Für die drei Teams, die bei der Endrunde das Siebertreppchen erreichen, geht das Abenteuer im Herbst 2008 in Neuseeland weiter, wo die erste FIFA-Weltmeisterschaft für Mädchen dieser Altersgruppe ansteht.

#### Die Gruppen für die Ausgabe 2008/09

An der 2. U17-Europameisterschaft für Frauen werden 40 Verbände teilnehmen. Die Auslosung der 1. Qualifikationsrunde im Dezember ergab folgende Gruppen:

Gruppe 1: **Belgien**, Dänemark, Kasachstan, Georgien;

Gruppe 2: **Italien**, Frankreich, Aserbeidschan, Island;

Gruppe 3: Ungarn, Ukraine, **Moldawien**, Litauen;

Gruppe 4: Polen, Tschechische Republik, **EJR Mazedonien**, Lettland;

Gruppe 5: Republik Irland, Niederlande, **Türkei**, Färöer-Inseln;

Gruppe 6: Finnland, Deutschland, **Bulgarien**, Serbien;

Gruppe 7: Russland, Schweden, **Slowenien**, Armenien;

Gruppe 8: Schweiz, Schottland, **Belarus**, Israel;

Gruppe 9: Wales, Spanien, **Rumänien**, Kroatien;

Gruppe 10: Norwegen, England, **Estland**, Griechenland.

In Fettdruck die Ausrichter der Miniturniere.

Die zehn Gruppenersten und die sechs besten Gruppenzweiten qualifizieren sich für die nächste Runde.



Deutschland (Dzsener Marozsan, 16) setzt im Frauenfussball sowohl bei den Juniorinnen als auch auf A-Stufe die Messlatte.

Bongarts/Getty Images

Wichtige Sitzung für die Schiedsrichterkommission, bei der die Schiedsrichter für die EURO 2008 bezeichnet und die Kategorien der UEFA-Schiedsrichter angepasst wurden.

## HORIZONT EURO2008



# Schiedsrichterwahl getroffen

**KURZ NACHDEM DER SPIELPLAN FÜR DIE EURO 2008 BEI DER AUSLOSUNG IN LUZERN FESTGELEGT WORDEN WAR, BEZEICHNETE DIE UEFA-SCHIEDSRICHTERKOMMISSION ZWÖLF SCHIEDSRICHTERTEAMS, DIE DIE 31 BEGEGNUNGEN LEITEN WERDEN, DIE ZWISCHEN DEM 7. UND DEM 29. JUNI IN ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ AUSGETRAGEN WERDEN.**

Die Schiedsrichterkommission hat den bei der EURO 2004 angewendeten Grundsatz, Teams bestehend aus einem Schiedsrichter und zwei Schiedsrichterassistenten aus demselben Land zu bezeichnen, beibehalten. Die ausgewählten Trios harmonisieren gut und verfügen

über Teamgeist, den sie in der laufenden Spielzeit durch den Einsatz bei Spitzenspielen in UEFA-Wettbewerben, insbesondere in der UEFA Champions League, weiter verbessern konnten.

Folgende zwölf Teams wurden ausgewählt:

Schiedsrichter	Schiedsrichterassistenten	Land
Konrad Plautz	Egon Bereuter Markus Mayr	Österreich
Frank De Bleeckere	Peter Hermans Alex Verstraeten	Belgien
Howard Webb	Darren Cann Mike Mullarkey	England
Herbert Fandel	Carsten Kadach Volker Wezel	Deutschland
Kyros Vassaras	Dimitris Bozatzidis Dimitris Saraidaris	Griechenland
Roberto Rosetti	Alessandro Griselli Paolo Calcagno	Italien
Pieter Vink	Adriaan Inia Hans Ten Hoove	Niederlande
Tom Henning Ovrebo	Geir Åge Holen Erik Raestad	Norwegen
Lubos Michel	Roman Slysko Martin Balko	Slowakei
Manuel Enrique Mejuto Gonzalez	Juan Carlos Yuste Jimenez Jesús Calvo Guadamuro	Spanien
Peter Fröjdfeldt	Stefan Wittberg Henrik Andrén	Schweden
Massimo Busacca	Matthias Arnet Stéphane Cuhat	Schweiz

Die Kommission hat ausserdem acht Unparteiische bezeichnet, die als vierte Offizielle zum Einsatz kommen werden:

Ivan Bebek (Kroatien), Stéphane Lannoy (Frankreich), Viktor Kassai (Ungarn), Kristinn Jakobsson (Island), Grzegorz Gilewski (Polen), Olegario Manuel Bartolo F. Benquerença (Portugal), Craig Thomson (Schottland) und Damir Skomina (Slowenien).

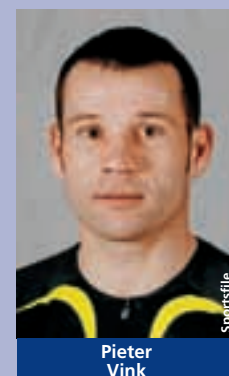
Die 44 ausgewählten Spielleiter werden vom 14. bis 17. April in der Schweiz zu einem Vorbereitungsseminar zusammenkommen, wo sie Fitness-tests absolvieren und spezifische Anweisungen in Bezug auf die Endrunde erhalten werden. Vom 3. bis 26. Juni werden sie in ihrem Hauptquartierhotel in Regensdorf in der Nähe von Zürich untergebracht sein, wo Ihnen ein Arzt, ein Physiotherapeut und ein Fitnessexperte zur Seite stehen werden.



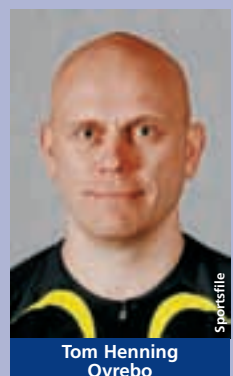
Konrad Plautz



Frank De Bleeckere



Pieter Vink



Tom Henning Ovrebo

IKRK-Präsident Jakob Kellenberger und Michel Platini bei der Pressekonferenz, bei der die Partnerschaft zwischen der UEFA und dem IKRK im Rahmen der EURO 2008 bekanntgegeben wurde.



UEFA-pjwoods.ch



## Bericht aus Brüssel

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben am 13. Dezember 2007 in Lissabon den sogenannten EU-Reformvertrag angenommen. Dieser enthält einen historischen Artikel zum Sport und nimmt ausdrücklich auf die Besonderheit des Sports Bezug. UEFA-Präsident Michel Platini erachtet diese Anerkennung als einen sehr bedeutungsvollen Schritt.

Gemäss dem neuen Artikel 149 trägt die Europäische Union «zur Förderung der europäischen Dimension des Sports bei und berücksichtigt dabei dessen besondere Merkmale, dessen auf freiwilligem Engagement basierende Strukturen sowie dessen soziale und pädagogische Funktion. Die Tätigkeit der Gemeinschaft hat folgende Ziele (...) Entwicklung der europäischen Dimension des Sports durch Förderung der Fairness und der Offenheit von Sportwettkämpfen und der Zusammenarbeit zwischen den für den Sport verantwortlichen Organisationen sowie durch den Schutz der körperlichen und seelischen Unversehrtheit der Sportler, insbesondere der jüngeren Sportler.»

Der Wortlaut des Artikels entspricht genau demjenigen des Verfassungsvertrags, der 2005 abgelehnt wurde. Er orientiert sich ausserdem an der Erklärung von Nizza aus dem Jahr 2000, die die EU dazu aufforderte, «die sozialen, erzieherischen und kulturellen Funktionen zu berücksichtigen, die für den Sport so besonders charakteristisch sind, damit die für die Erhaltung seiner gesellschaftlichen Funktion notwendige Ethik und Solidarität gewahrt und gefördert werden.»

Die Daseinsberechtigung von Artikel 149 des Reformvertrags besteht insbesondere in der Übernahme der gesetzgebenden Gewalt im Bereich →

Anschliessend reisen die letzten zum Einsatz kommenden Schiedsrichter nach Wien.

### «Tore für das Rote Kreuz»

Im November beschloss das Exekutivkomitee, die Partnerschaft der UEFA mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), die bereits im Rahmen der EURO 2004 bestanden hatte, für die EURO 2008 zu erneuern.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Strahlkraft einer sportlichen Grossveranstaltung für einen humanitären Zweck zu nutzen. Konkret wird eine Spendenaktion zugunsten von Landminenopfern in Afghanistan durchgeführt. Über die Website [www.scorefortheredcross.org](http://www.scorefortheredcross.org), die im Frühling aufgeschaltet wird, können die Fans der 16 an der EURO 2008 teilnehmenden Mannschaften virtuelle Tore für ihre Lieblingsmannschaft kaufen. Eine regelmässig aktualisierte Rangliste gibt Auskunft über die spendenfreudigste Mannschaft bzw. die grosszügigsten Fans des Turniers.

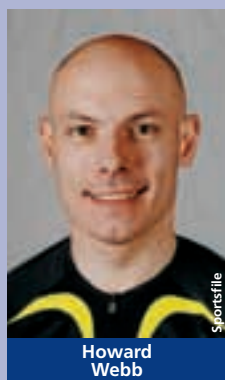
Die UEFA wird ausserdem einen direkten Beitrag leisten, indem sie dem

IKRK für jedes bei der EURO 2008 erzielte Tor Euro 4 000 überweist.

Auch aus dem Verkauf von Armbändern, die bei der Endrundenauslosung in Luzern präsentiert wurden, werden weitere Gelder zusammenkommen.

■ Ferner unterstützt die UEFA das Projekt EUROSCHOOLS 2008 mit einem Beitrag von EUR 500 000. Über 300 Schulen in Österreich, der Schweiz und Liechtenstein werden während des Schuljahres 2007/08 daran teilnehmen, indem sie jeweils die Botschafterrolle für einen der 53 UEFA-Mitgliedsverbände übernehmen. Durch eine Auslosung wurde den jeweiligen Schulen ein Land zugeordnet, mit dem sie sich während des Schuljahres befassen werden.

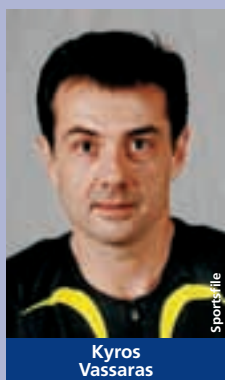
Parallel dazu werden lokale, regionale und nationale Fussballturniere veranstaltet, bei denen die Schulen die Farben des ihnen zugeteilten Verbands vertreten werden. Die Teams, bestehend aus Schülerinnen und Schülern zwischen 12 und 14 Jahren, spielen nach besonderen Regeln, bei denen es in erster Linie um Fairplay geht. Während der EURO wird schliesslich eine Endrunde stattfinden.



Howard Webb



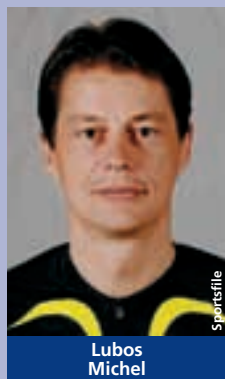
Herbert Fandel



Kyros Vassaras



Roberto Rosetti



Lubos Michel



Manuel Enrique Mejuto Gonzalez



Peter Fröjdfeldt



Massimo Busacca

→ des Sports. Liest man diesen Artikel zusammen mit dem Weissbuch Sport der Europäischen Kommission, das letzten Sommer veröffentlicht wurde (vgl. *uefadirect* Nr. 64 und 65), kann davon ausgegangen werden, dass Gesetzesinitiativen betreffend die Bedingungen zum Zugang und zur Ausübung des Berufs des Sportagenten, Dopingbekämpfung sowie Diskriminierung geprüft werden dürften.

Die Schaffung dieses Rechts bedeutet auch, dass im Ministerrat der Europäischen Union ein Rat «Sport» geschaffen wird, sobald der Vertrag in Kraft ist. Die Mitgliedstaaten dürften daher ihrerseits aktiver sein, was Sportangelegenheiten auf europäischer Ebene anbelangt.

Obwohl betreffend die Auslegung von Artikel 149 durch die Kommission und den Europäischen Gerichtshof weiterhin Fragen offen sind, ist der Präsident der UEFA der Ansicht, dass die Verankerung der Besonderheit des Sports Hoffnung für die olympische Bewegung und die ganze Sportwelt bedeutet. «Die Tatsache, dass ein Vertrag auf die Besonderheit des Sports Bezug nimmt und die in Europa bestehenden Strukturen anerkennt, ist eine positive Entwicklung. Wir warten gespannt auf die Umsetzung dieser Grundsätze.» Bevor der Reformvertrag in Kraft tritt, muss er von den 27 Mitgliedstaaten der EU ratifiziert werden.



# Sitzungen und andere Aktivitäten

## Kongress in Zagreb

### Am 31. Januar treffen sich die Delegierten der Nationalverbände in Zagreb zum XXXII. Kongress.

Die Vertreter der Nationalverbände sind zwar zum ersten Mal zu Gast beim Kroatischen Fussballverband, jedoch handelt es sich nicht um den ersten UEFA-Kongress auf kroatischem Gebiet. Der damals nur alle zwei Jahre stattfindende Ordentliche Kongress wurde am 8. Mai 1970 in Dubrovnik durchgeführt. Bei diesem X. Kongress zählte die UEFA 33 Mitglieder.

Während in Dubrovnik der Präsident Gustav Wiederkehr für seine dritte Amtszeit wiedergewählt wurde, stehen in Zagreb keine Wahlen auf der Tagesordnung, nicht einmal für den Ersatz von Michel Platini im FIFA-Exekutivkomitee, da das UEFA-Exekutivkomitee diese Aufgabe gemäss den Bestimmungen in den Statuten bis 2009 Marios Lefkaritis übertragen hat.

Die Hauptinhalte des Kongresses werden Berichte über Aktivitäten, finanzielle Fragen sowie verschiedene Präsentationen sein. Ausserdem erhalten die Delegierten aktuelle Informationen über die vorgenommene Analyse betreffend die Erhöhung der Teilnehmerzahl an der Europameisterschafts-Endrunde.

### Wichtiger Schritt in den Beziehungen zu den Klubs

Am 15. Januar haben die FIFA, die UEFA und Vertreter einiger grosser europäischer Klubs am Sitz der FIFA in Zürich eine Absichtserklärung unterzeichnet, die die Beziehungen zwischen den Klubs und den Führungsinstanzen des Fussballs stärken dürfte. Das Europäische Klubforum, dessen Sitzung auf den 21./22. Januar vorverlegt wurde, soll sich zur Schaffung eines neuen, unabhängigen und von der UEFA anerkannten Organs äussern, das die Aufgabe hat, die Interessen der Klubs in der ganzen Europa zu vertreten (*nähere Informationen in der nächsten Ausgabe oder auf [uefa.com](http://uefa.com)*).

### Auslosung des ersten europäischen U21-Futsal-Turniers

Der stete Aufschwung des Futsal in Europa hat das UEFA-Exekutivkomitee im April 2007 dazu veranlasst, grünes Licht für den Start eines U21-Wettbewerbs zu geben.

In Luzern bestimmte das Exekutivkomitee dann den Endrundenausrichter der ersten Ausgabe. Auf Vorschlag der Kommission für Futsal und Beach Soccer wurde der Russische Fussballverband bezeichnet, der die Veranstaltung in St. Petersburg durchführen wird. Folglich ist die russische Mannschaft automatisch für die Endrunde qualifiziert.

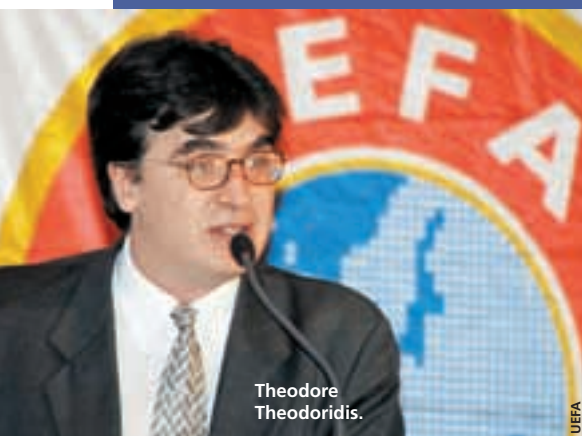
## Wechsel bei der UEFA-Administration

Jacob Erel, ehemaliger Generalsekretär des Israelischen Fussballverbands, hat die UEFA Mitte Januar verlassen. Erel stand seit 2000 im Dienste der UEFA-Administration, er leitete zunächst als Direktor die Division «Wettbewerbsorganisation» und anschliessend die Division «Nationalverbände».

Der neue Direktor der Division «Nationalverbände» heisst Theodore Theodoridis, ist seit 1997 Vorstandsmitglied des Griechischen Fussballverbandes und kennt die UEFA gut, da er sechs Jahre lang Mitglied der Kommission für Stadien

und Sicherheit war sowie Vizevorsitzender der aktuellen Kommission für Klubwettbewerbe ist.

Theodore Theodoridis ist seit 22. Januar im Amt.



Theodore Theodoridis.



28 weitere Nationalverbände haben eine Mannschaft für diesen neuen Wettbewerb angemeldet. Am 13. Dezember wurden bei der Auslosung in Nyon folgende Gruppen gebildet:

Gruppe 1: **Slowenien**, Belgien, Georgien, Bulgarien;

Gruppe 2: **Ukraine, Polen**, Litauen, Rumänien;

Gruppe 3: **Spanien, Slowakei**, Griechenland, Schweiz;

Gruppe 4: **Niederlande, Andorra**, Aserbeidschan, Republik Irland;

Gruppe 5: **Ungarn, Belarus**, Lettland, Kasachstan;

Gruppe 6: **Italien, Moldawien**, Frankreich, Türkei;

Gruppe 7: **Tschechische Republik, Kroatien, EJR Mazedonien**, Armenien.

**Die Ausrichter der Miniturniere sind fett gedruckt.**

Die Qualifikationsspiele werden vom 7. bis 13. April ausgetragen. Die sieben Gruppensieger und Russland werden im Dezember die Endrunde bestreiten.

## Auslosung für den UEFA-Regionen-Pokal im Februar

**Der 1998 geschaffene UEFA-Regionen-Pokal für Amateurspieler wird 2008/09 zum sechsten Mal durchgeführt.**



Noch nie zuvor hat dieser Wettbewerb bei den Nationalverbänden so grossen Anklang gefunden. 41 Verbände haben sich für diese Ausgabe

angemeldet, was einem neuen Rekord und einem deutlichen Anstieg im Vergleich zu den 32 Teams bei der ersten Ausgabe und den 37 Teilnehmern in der Spielzeit 2006/07 entspricht.

Der Auftakt zum Wettbewerb wird am 26. Februar in Nyon erfolgen, wenn die Vor- und die Zwischenrunde ausgelost werden.

Die Endrunde wird im Juni 2009 im Land einer der qualifizierten Mannschaften ausgetragen.

## AC Milan gewinnt die Klub-Weltmeisterschaft

**Internationale Trophäen sind bei AC Milan auf keinen Fall Mangelware, hat der Klub doch sieben Erfolge im Pokal der europäischen Meistervereine bzw. der UEFA Champions League auf seinem Konto.**

Der jüngste Titel hat jedoch einen ganz besonderen Wert, da die FIFA-Klub-Weltmeisterschaft in ihrer noch jungen Geschichte noch nie von einem europäischen Verein gewonnen werden konnte. Die Europäer scheiterten in den ersten beiden Ausgaben, die in Japan ausgetragen wurden, jeweils im Endspiel.

Neben den nationalen Wettbewerben konnten die Mailänder alles gewinnen: Champions League, Supercup und Klub-Weltmeisterschaft – eine Siegesserie, die sie bereits 1989 und 1990 erreicht hatten, als der Europa/Südamerika-Pokal noch die Spitze der Klubfussball-Pyramide darstellte.

Mit diesem Wettbewerb ist für AC Milan ein bitterer Nachgeschmack verbunden, da der Klub sich bei seiner letzten Teilnahme 2003 im Elfmeterschiessen den Argentinern von Boca Juniors, seinem diesjährigen Finalgegner, hatte geschlagen geben müssen.

Am 16. Dezember konnten sich die Mailänder nun in Yokohama revanchieren. Nach gut 20 Minuten erzielte Filippo Inzaghi den Führungstreffer, den jedoch Boca nur zwei Minuten später durch ein Tor von Rodrigo Palacio wieder wettmachte.

Unter dem positiven Einfluss eines Kakà in Höchstform, der am Ende des Jahres den Ballon d'Or verliehen bekam, von der FIFA zum Weltfussballer des Jahres ernannt wurde und die Auszeichnung für den besten Spieler der Klub-Weltmeisterschaft entgegennehmen durfte, war gegen die Mailänder in der zweiten Halbzeit nicht anzukommen, so dass sie dank den drei weiteren Toren von Nesta, Kakà und Inzaghi einen deutlichen 4:2-Sieg feiern konnten, den Boca nur dank eines späten Tors noch ein wenig abzuschwächen vermochte.

Auf ihrem Weg ins Endspiel mussten sich die Spieler von Carlo Ancelotti im Halbfinale gegen die hartnäckigen Japaner von Urawa Red Diamonds (1:0) durchsetzen, während die Argentinier Etoile Sportive du Sahel aus Tunesien mit demselben Ergebnis bezwangen. Im Spiel um den dritten Platz besiegten die Japaner die Tunesier erst im Elfmeterschiessen, nachdem es am Ende der regulären Spielzeit 2:2 gestanden hatte.

AC Milan kommt somit auf 18 internationale Titel.



## ASERBEIDSCHAN



### Balljonglier-Festival

Ganz im Sinne des staatlichen Programms für die Entwicklung des Fussballs in Aserbeidschan von 2005 bis 2015, das vom Präsidenten der Republik Ilham Aliyev unterzeichnet wurde, und im Rahmen der Vereinbarung zwischen dem Aserbeidschischen Fussballverband (AFFA) und McDonald's wurde am 16. Dezember in Baku ein Balljonglier-Festival veranstaltet, an dem 151 Kinder teilnahmen. Asif Bagirov, ein bekannter Korrespondent in Baku, leitete das Festival und hielt die Begrüssungsansprache.

Dann erteilte er das Wort AFFA-Generalsekretär Elkhan Mammadov: «Die Hauptziele dieses Festivals, das zu einer regelmässigen Veranstaltung werden soll, bestehen darin, talentierte junge Fussballer zu entdecken, den Kinderfussball zu fördern und die Rolle des Fussballs für einen gesunden Lebensstil hervorzuheben. Ich bin überzeugt, dass das Balljonglier-Festival eine grosse Rolle bei der



Das Balljonglier-Festival erweckt grosses Zuschauerinteresse.

*Erreichung dieser Ziele spielen wird. Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg.»*

Sayavush Ibrahimov erklärte die Spielregeln des Wettbewerbs. Die Teilnehmer, die während drei Minuten am häufigsten mit einem Ball jonglieren können, qualifizieren sich für die nächste Runde, in der ähnlich vorgegangen wird. Die ersten drei Plätze sichern sich diejenigen, die insgesamt am häufigsten jonglieren konnten.

Parviz Mutallimov (geboren 1994) belegte den dritten Platz, Mammad Khalilov (1993) den zweiten und Rahman Shabanov (1996) wurde Sieger des Festivals. Alle drei bekamen Preise, die vom amtierenden Präsidenten der AFFA Elshad Nasirov, von Generalsekretär Elkhan Mammadov, Nationaltorhüter Farhad Valiyev und Vertretern von McDonald's und Hyundai Auto Aserbeidschan überreicht wurden.

Am Ende der Veranstaltung verteilte die AFFA allen Teilnehmern T-Shirts und Bälle.

Ulviya

## BELGIEN



### Weltmeisterschaft 2018: Bewerbung lanciert

Das gemeinsame Bewerbungsdossier von Belgien und den Niederlanden für die Ausrichtung der WM 2018 wurde am 20. Dezember im Brüsseler Egmont-Palast präsentiert.

Alain Courtois, Koordinator des Projekts WM 2018 in Belgien und den Niederlanden und ehemaliger Organisationschef der EURO 2000 unterbreitete das Projekt den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Behörden unseres Landes. Auch andere belgische Persönlichkeiten wie Premierminister Guy Verhofstadt oder der Präsident des Belgischen Fussballverbands (URBSFA) François De Keersmaecker äusserten sich zum Projekt.

Alle waren sich einig und meinten, es handle sich um einen Traum, der sich mög-

licherweise verwirklichen lässt. Tatsächlich ist nichts unmöglich, wie François De Keersmaecker allen in Erinnerung rief: «Als meine Vorgänger die EURO 2000 in Belgien und den Niederlanden organisieren wollten, waren viele skeptisch, was die Erfolgchancen eines solchen Projekts betraf. Die damaligen Organisatoren, die auch diese Bewerbung unterstützen, haben jedoch bewiesen, dass unsere beiden Länder in der Lage waren, eine grosse internationale Veranstaltung zu organisieren, denn die Europameisterschaft 2000 war ein grosser Erfolg.»

Verbandsvertreter aus Belgien und den Niederlanden hatten sich bereits am 14. November 2007 mit FIFA-Präsident Sepp Blatter getroffen, und das Treffen wurde als positiv gewertet. Es ist jedoch Vorsicht geboten, denn es werden einige Bewerbungen eingehen, und die anderen Länder im Rennen um die Ausrichtung der WM 2018 werden ebenfalls ihre Trümpfe in der Hand haben.

Wir müssen uns deshalb sehr anstrengen, um unsere Chancen zu erhöhen, das grösstartige Fussballturnier der Welt organisieren zu können. Stadien müssen gebaut oder renoviert werden, denn eine der Bedingungen besteht darin, dass das Ausrichterland über Stadien mit einem Mindestfassungsvermögen von 40 000 verfügen muss. Dazu wird die Hilfe des öffentlichen wie auch des privaten Sektors nötig sein.

Das Land wird seine gesamten Kräfte vereinen müssen, denn unser Dossier muss am 31. Dezember 2010 bei der FIFA eingegangen sein, die im Dezember 2011 ihre Entscheidung treffen wird.

Pierre Cornez

## BOSNIEN-HERZEGOWINA



### Neuer Präsident und Nationalcoach

Anfang Dezember fand in Sarajewo die jährliche Generalversammlung des Fussballverbands von Bosnien-Herzegowina (FF BHZ) statt. Infolge des plötzlichen Todes von Verbandspräsident Milan Jelic wurde ein neues Mitglied ins Präsidium gewählt. Neben Iljo Dominkovic und Sulejman Colakovic wurde Bogdan Ceko aufgenommen. Neuer Verbandspräsident für die nächsten 16 Monate wird Iljo Dominkovic.

Im Dezember wurde auch eine Sitzung des Exekutivkomitees der FF BHZ abgehalten, bei der mit Ausnahme von Velimir Stojnic die Cheftrainer aller Nationalteams entlassen wurden, einschliesslich des Coachs der A-Nationalmannschaft Fuad Muzurovic.



Generalversammlung des Verbands.

Das Exekutivkomitee war mit den Abschlussberichten über die Resultate, die von den Nationalteams im vergangenen Jahr in ihren Qualifikationswettbewerben erzielt wurden, nicht zufrieden. Die U17-Auswahl unter Stojnic ihrerseits wird versuchen, es im März besser zu machen, nachdem sie die erste Qualifikationsrunde überstanden hat. In der Eliterunde wird sie auf die Niederlande, Ungarn und Norwegen treffen.

Als Ersatz für Muzurovic wählte das Exekutivkomitee Meho Kodro einstimmig zum neuen Cheftrainer. Das Präsidium hatte aus einer Liste von 20 Kandidaten drei in die engere Auswahl genommen: Lothar Matthäus (Deutschland), Zlatko Kranjcar (Kroatien) und Meho Kodro (Bosnien-Herzegowina).

Das Exekutivkomitee entschied sich für Meho Kodro (40 Jahre), der die Nationalmannschaft im Qualifikationswettbewerb für die WM 2010 leiten wird.

Während der ersten Amtszeit von Muzurovic war Meho Kodro Mannschaftsführer der bosnisch-herzegowinischen Auswahl. Er wird die Mannschaft zum ersten Mal bei einem Freundschaftsspiel auswärts gegen Japan am 30. Januar leiten.

«Es ist eine grosse Ehre, Cheftrainer der Nationalmannschaft meines Heimatlandes zu sein, insbesondere, weil auch ich in diesem Team gespielt habe. Mich erwartet eine schwierige Aufgabe und grosse Verant-



URBSFA-Präsident François de Keersmaecker (links) und Alain Courtois lancierten die belgisch-niederländische Kandidatur für die Weltmeisterschaft 2018.

# NACHRICHTEN

der Mitgliedsverbände

wortung, und ich hoffe, dass wir alle zusammen, die Spieler der FF BHZ und die Fans, erfolgreich in den nächsten Qualifikationswettbewerb starten können», sagte Meho Kodro.

Meho Kodro weiss alles über den bosnischen Fussball. Er nahm auch an zwei Partien für das Nationalteam des ehemaligen Jugoslawiens unter Ivica Osim gegen Schweden in Stockholm (3:4) und gegen die Niederlande in Amsterdam (0:2) teil.

Kodro, der bei Velez (Mostar), Real Sociedad, Barcelona, Teneriffa, Alaves (Spanien) und Maccabi Tel Aviv (Israel) spielte, bestritt 13 Länderspiele für die Nationalmannschaft von Bosnien-Herzegowina und erzielte drei Tore. Auch im Qualifikationswettbewerb für die WM 1998 gehörte er zum Nationalteam.

Bei Real Sociedad (Spanien) war er auch als Trainerassistent tätig.

Fuad Kravac

## BULGARIEN



### Dimitar Berbatov Fussballer des Jahres

Bei der Wahl des bulgarischen Fussballers des Jahres war Dimitar Berbatov der Favorit der 139 Fussballreporter und Experten. Der bulgarische National- und Tottenham-Stürmer erhielt 327 von insgesamt 417 Punkten. Hinter ihm folgten der Flügelstürmer der bulgarischen Nationalmannschaft und von Manchester City Martin Petrov mit 276 Punkten und Georgi Petkov, der Torhüter des bulgarischen Meisters Levski Sofia und des bulgarischen Nationalteams mit 47 Punkten. Insgesamt waren 32 Spieler für die Wahl nominiert.



BFU-Präsident Borislav Mihaylov (rechts) wird sich mit dem bulgarischen Staatspräsidenten treffen.

Gesonderte Auszeichnungen gab es auch für den besten Torhüter (Georgi Petkov, Levski Sofia), den besten Verteidiger (Alexander Tunchev, CSKA Sofia), den besten Mittelfeldspieler (Marcho Dafchev, Lokomotiv Sofia) und den besten Stürmer (Zdravko Lazarov, Slavia Sofia). Die Auszeichnung für den Juniorenfussballer, der am meisten Fortschritte erzielt hat, ging an Nikolai Dimitrov, der im Alter von 19 Jahren

in die erste Mannschaft des bulgarischen Meisters Levski Sofia aufgenommen wurde.

Mitte Dezember organisierte der Bulgarische Fussballverband (BFU) eine nationale Konferenz zum Thema Juniorenfussball und Juniorenförderung. Die Konferenz entsprach den UEFA-Bedingungen für die Juniorenfussballförderung. Am Ende der Veranstaltung wurden fünf wichtige Entscheidungen getroffen, die wichtigste darunter ist die Planung eines Treffens zwischen dem BFU-Präsidenten Borislav Mihaylov und dem Präsidenten Bulgariens. Zu den Gesprächsthemen bei diesem Treffen wird das Problem des Eigentums und der Verwaltung der Fussballanlagen und -plätze gehören. In Bulgarien gehören die Klubstadien, Trainingsspielfelder und anderen Fussballanlagen nämlich nicht den Profifussballklubs, sondern den lokalen Behörden. Das bedeutet, dass die Klubs keinen Anreiz haben, die Spielfelder, Stadien und Trainingsanlagen für den Juniorenfussball zu entwickeln.

Mitte Januar trafen sich Vertreter aller Fussballverbände der europäischen Qualifikationsgruppe 8 für die WM 2010 in Südafrika in Sofia, um ihren Spielplan für 2008 und 2009 zu besprechen. An diesem Treffen nahmen Vertreter aus Italien, Irland, Zypern, Georgien, Montenegro und Bulgarien teil.

Borislav Konstantinov

## DEUTSCHLAND



### DFB prämiiert türkischen Verein in Berlin mit dem Integrationspreis 2007

Der Deutsche Fussball-Bund (DFB) und sein Generalsponsor Mercedes-Benz haben den gemeinsam ins Leben gerufenen «Integrationspreis» in drei Kategorien an den Verein Türkiyemspor Berlin, an die St. Norbert-Schule in Vreden und an den Sportkreis Frankfurt vergeben. Rund 200 Vereine, Schulen und andere Gruppen hatten ihre Projekte eingereicht.

«Es ist beeindruckend zu sehen, mit welch grossem Engagement und Einfallsreichtum Initiative ergriffen wird, um das friedliche und faire Miteinander in unserem Land zu fördern», äusserte DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger. Oliver Bierhoff, der Teammanager der deutschen Nationalmannschaft, überreichte die Preise am 4. Januar 2008 im Rahmen des Mercedes-Benz Junior-Cup im Glaspalast von Sindelfingen.

Türkiyemspor Berlin e.V. wurde 1978 in Berlin-Kreuzberg von Einwanderern gegründet. Heute besteht Türkiyemspor, der bekannteste türkisch-stämmige Verein in Deutschland, aus drei Männer-, 14 Jungen- und drei Mädchenmannschaften. Der Klub hat eine multiethnische Mitgliederstruktur. Seit jeher ist Türkiyemspor Zielscheibe von Rechtsradikalen. Die Vereinsführung bemüht sich um einen konstruktiven Um-



Oliver Bierhoff überreicht den Preisträgern ihre Auszeichnungen.

Niedermüller/Bangartz/Getty Images

gang mit diesem Problem. So entstanden in Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendklubs und Moscheen ein Projekt gegen Rassismus. Die Förderung des Mädchenfussballs sendet ein Zeichen in die türkische Gemeinschaft. Die katholische St. Norbert-Schule, eine innerstädtisch gelegene Offene Ganztagschule, legt einen Schwerpunkt auf die Integration, wofür gerade auch ein nachmittags stattfindender Fussballkurs genutzt wird. In der Kategorie Sonderpreis wurde der Sportkreis Frankfurt mit seinem «Galus-Kooperationsprojekt NEIN zu Rassismus» ausgezeichnet. Jugendliche wurden in den Arbeitsmarkt integriert und dazu motiviert, den örtlichen Fussballvereinen beizutreten.

Der Integrationspreis ist ein wichtiger Baustein beim integrativen Engagement des Deutschen Fussball-Bundes. Seine Nationalmannschaften und Junioren-Auswahlteams sind längst ein Spiegelbild dieser gesellschaftlichen Wirklichkeit. Seit Dezember 2006 engagiert sich Gül Keskinler, die ehrenamtliche Integrationsbeauftragte des DFB, für Bildungsangebote in der Trainer- und Schiedsrichterausbildung des Verbandes. Die Siegerprojekte erhielten jeweils einen Transporter von Mercedes-Benz vom Typ Vito. Der 2. Preis in jeder Kategorie wird mit einem Geldpreis in Höhe von 10 000 Euro prämiert, die Drittplatzierten erhielten jeweils 5 000 Euro.

Thomas Hackbarth

## ENGLAND



### Zusammenarbeit mit «Coaching For Hope»

Die Cheftrainerin des englischen Frauen-Nationalteams Hope Powell teilte im Dezember 2007 in ihrer Rolle als Botschafterin für den internationalen Charity-Partner der FA, «Coaching For Hope», ihre Fussballerfahrung mit unterprivilegierten Kindern in Kapstadt.

«Coaching For Hope» (CFH) nutzt den Fussball, um verletzte junge Menschen in Entwicklungsländern zu stärken und sie auf die Gefahren von HIV und AIDS aufmerksam zu machen.



Hope Powell gibt Anweisungen.

Dazu bildet die Organisation lokale Fußballtrainer aus, damit sie die Kinder in ihren Gemeinschaften trainieren und das Fußballspiel nutzen können, um Diskussionen über HIV und AIDS auszulösen.

CFH leitet bereits erfolgreiche Programme in Burkina Faso und Mali. Mit der WM 2010 in Südafrika am Horizont, sorgte die wohltätige Organisation dafür, dass ihr Projekt in Kapstadt mit dem Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember zusammenfiel.

Südafrika weist weltweit die grösste Anzahl Menschen auf, die mit HIV/AIDS leben. Durchschnittlich infizieren sich 1 500 Personen pro Tag. Auf der ganzen Welt gibt es über 42 Millionen HIV-infizierte Menschen, fast 30 Millionen davon leben in Afrika.

Hope Powell meinte: *«Ich bin stolz darauf, bei der internationalen Arbeit der FA und der Zusammenarbeit mit «Coaching For Hope» mitzuwirken, und freute mich sehr auf das Trainingsprogramm. Nicht nur mir, sondern auch den anderen Trainern aus England wurden die Augen geöffnet. Es war grossartig, unser Wissen mit den lokalen Trainern in Südafrika zu teilen und ihre Entwicklung voranzutreiben.»*

*Einige Trainerinnen und Trainer im Kurs wurden zum ersten Mal von einer Frau unterrichtet, doch dies hat hoffentlich dazu beigetragen, dass Mädchen und Frauen bestärkt werden, Themen rund um HIV und AIDS anzugehen.*

*Mädchen und Frauen in Afrika brauchen positive Vorbilder, und ich hoffe, dass meine Anwesenheit gezeigt hat, dass man ungeachtet seines Geschlechts Verantwortung für sein Schicksal übernehmen und sich hohe Ziele setzen kann.»*

Die Nationaltrainerin wurde von Trainern von Tottenham Hotspur, Everton und Queens Park Rangers unterstützt sowie von lokalen Trainern einer Organisation mit dem Namen «Kicking Aids Out» des Marsh-Memorial-Kinderheim in Rondenbosch.

Nada Grkinic

## ISLAND



### Olafur Johannesson neuer Nationaltrainer

Ende Oktober gab der Isländische Fussballverband bekannt, dass er keinen neuen Vertrag mit Nationalcoach Eyjolfur Sverrisson aushandeln wird. In gegenseitigem Einvernehmen wurde Sverrissons sofortiger Rücktritt, noch vor dem letzten Spiel im Qualifikationswettbewerb für die EURO 2008 gegen Dänemark, entschieden.

Ein paar Tage später wurde der 50-jährige Olafur Johannesson als neuer Nationaltrainer Islands vorgestellt. Johannesson war erst kurz zuvor von seinem Traineramt beim FH Hafnarfjordur zurückgetreten, das unter seiner Leitung drei nationale Titel in Folge gewinnen konnte. In der Spielzeit 2007 gewann FH zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte den isländischen Pokalwettbewerb und wurde in der Meisterschaft Zweiter.

Johannesson nahm für das Spiel gegen Dänemark, das die dänische Auswahl mit 3:0 gewann, drei neue Spieler in die Mannschaft auf. Die nächste Herausforderung erwartet ihn Anfang Februar, wenn das Nationalteam in einem Vier-Nationen-Turnier in Malta teilnehmen wird. Islands Gegner werden der Gastgeber, Armenien und Belarus sein. Das Turnier findet am 2., 4. und 6. Februar statt, wobei nur der letzte Tag ein

internationales Datum ist. Der Wettbewerb ist deshalb für Johannesson eine gute Gelegenheit, Spieler zu beobachten, die in der isländischen Liga spielen. Am 16. März wird in Kornum in einer Halle mit Spielfeld in Originalgrösse ein Freundschaftsspiel gegen die Färöer-Inseln ausgetragen. Das Männer-Nationalteam wird dabei zum ersten Mal in einer Halle spielen. Es wird am 26. März auch auswärts gegen die Slowakei antreten. Das letzte geplante Freundschaftsspiel findet am 28. Mai statt, und zwar wird Island im Laugardalsvöllur-Stadion Wales empfangen.

Diese Freundschaftsspiele werden für Johannesson von grossem Nutzen sein, denn er bereitet das isländische Nationalteam auf den Qualifikationswettbewerb für die WM 2010 vor. Island wurde zusammen mit den Niederlanden, Schottland, Norwegen und Mazedonien in die Gruppe 9 gelost.

Thorvaldur Ingimundarson



Dänemark-Island: die erste Begegnung für Olafur Johannesson.

## ISRAEL



### Eine neue Website

Am Ende des vergangenen Monats begann eine neue und aufregende Ära für den israelischen Fussball, denn der Israelische Fussballverband (IFA) lancierte seine neue Website [www.football.org.il](http://www.football.org.il). Diese wurde mit dem Ziel geschaffen, den modernen israelischen Fussball den Klubs, Spielern, Trainern, Fans sowie Gemeinschaften weltweit näherzubringen. Dank neuester Webtechnologie, Datenverarbeitung und benutzerfreundlichem Design bietet die IFA-Website eine Fülle von tiefgründigen historischen und aktuellen Informationen über den israelischen Fussball.

Die Website umfasst über 100 000 Seiten, auf denen Angaben zu rund 1 600 Teams und über 35 000 Spielern aller israelischen Ligen, von der Premier League bis zu den Juniorenligen, zu finden sind.

Die Website enthält zudem eine einfache Suchfunktion, dank der die Benutzer Informationen aller Art finden können.

Ab nächstem Monat wird die Website auch in englischer Sprache zur Verfügung stehen und eine einzigartige Suchmaschine bieten, mit der man Informationen zu den verschiedenen historischen Partien der Nationalteams aller Altersklassen erhält.

Zu den einmaligen Dienstleistungen der Website gehören ein FAQ-Bereich, ein Download-Zentrum, in dem Formulare heruntergeladen werden können sowie umfassende Angaben zu Klubs, Spielern und Schiedsrichtern.

Jeder Spieler, Trainer und Schiedsrichter hat seine eigene Internetseite, die im Anschluss an Spiele laufend mit verschiedenen Statistiken ergänzt wird.

Ein spezieller Bereich ist nur für berechnete Benutzer bestimmt (Klub- und Teamvertreter sowie Mitglieder der IFA). Sie können dort Informationen abrufen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. In diesem Bereich können zum Beispiel persönliche Daten, die genehmigten Budgets der IFA oder Disziplinarberichte abgerufen werden.

Ofer Ronen

## LETTLAND



### Astafjevs bester Spieler des Jahres 2007

Die Wahl des lettischen Spielers des Jahres 2007, an der Journalisten, Trainer und hohe Offizielle des Lettischen Fussballverbands (LFF) teilnahmen, fiel auf den Kapitän der Nationalmannschaft und des FC Skonto Vitalijs Astafjevs. Zusammen mit den ande-



Der zum besten lettischen Spieler gekürte Vitalijs Astafjevs empfängt Glückwünsche von Zigmunds Zalmanis, der die Auszeichnung für den besten Fußballfotografen erhalten hat.

ren zehn Preisträgern wurde er bei der jährlichen Feier der LFF am 26. Dezember in Riga geehrt.

Den Wahlergebnissen zufolge heissen Lettlands drei Topspieler von 2007 Vitalijs Astafjevs (FC Skonto), Kaspars Gorkss (FC Blackpool) und Juris Laizans (Kuban). Zur besten Fussballerin wurde Guna Abolina (Saldus FK Lutrini) gekürt, bester Trainer wurde Romans Grigorcuks (FK Ventspils) und die besten drei Spieler der LMT Virsliga waren Vits Rimkus (FK Ventspils), Andris Vanins (FK Ventspils) und Astafjevs.

In Bezug auf die verschiedenen Spielerpositionen in der LMT Virsliga 2007 wurde Vanins bester Torhüter, Deniss Ivanovs (Liepajas Metalurgs) bester Verteidiger, Astafjevs bester Mittelfeldspieler und Rimkus bester Stürmer. Zum besten U21-Spieler wurde Aleksandrs Cauna (FC Skonto) gewählt, und bester Spieler der zweiten Spielklasse Lettlands wurde Aleksandrs Cekulajevs (FK Auda).

Der Preis für den besten Spielorganisator der LMT Virsliga 2007 ging an FK Ventspils. Die LFF zeichnete auch den besten Fußballfotografen – Zigmunds Zalmanis, die besten Fussballjournalisten – Anatoljjs Kreipans und Vladimirs Karpuskins und das beste Fussballmedium – den lettischen TV-Sender LTV7 aus.

Im Übrigen wurde Mitte Januar auch der traditionelle Livonian Cup zwischen dem lettischen und dem estnischen Meister ausgetragen. Er wurde zusammen mit dem Treffen der Baltischen Liga für 2008 veranstaltet, bei dem alle Klubs und Verbände des Baltikums zusammenkamen, um die bevorstehende Spielzeit zu besprechen.

■ **Gunars Akerbergs**, ein aktiver Läufer, Statistiker, Fussballorganisator und Generalsekretär des lettischen Fussballs ist am 3. Januar nach langer Krankheit verstorben. Seine Kollegen und die LFF sprechen seiner Familie und seinen Freunden ihr herzliches Beileid aus.

Martins Hartmanis

## MALTA



### Gute Beziehung zu den Medien

Wenn die Nationalverbände keine gesunde Beziehung zu allen Interessenträgern im Fussball haben, kann der Fussball nicht gedeihen. Am besten widerspiegeln diese Beziehung die Medien, denn dank deren enger Verbindung zur Öffentlichkeit können die Verbände ein gutes Image aufbauen.

Eine solche Beziehung ist wesentlicher Bestandteil der Imagepflege, die die UEFA in ihrem Ausbildungsprogramm für die Mitgliedsverbände vertritt. Dies war auch das Hauptthema des äusserst erfolgreichen Seminars, das im Rahmen des HatTrick-Wissensvermittlungsprogramms der UEFA im Dezember stattfand.

Der Maltesische Fussballverband verfolgt seit langem den Grundsatz, seine Beziehung zur restlichen Fussballwelt durch gute Medien- und Kommunikationsarbeit zu optimieren. Somit trägt er dazu bei, das Image eines effizienten und kooperativen Verbands aufzubauen.

Für ein kleines Land wie Malta ist die Aufmerksamkeit, die die Sportmedien dem Fussball schenken, bemerkenswert gross. Beweis dafür sind neun Tages- und Wochenzeitungen, eine Wochenzeitschrift, eine umfangreiche jährliche Publikation, 11 Radio- und TV-Stationen und vier Websites.

Das Komitee Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen des Maltesischen Fussballverbands, das eigens dafür gebildet wurde, das



Der Maltesische Fussballverband pflegt seine Beziehungen mit den Medienvertretern.

Verbandsimage weiter zu verbessern, ist sich dieses Beitrags der maltesischen Sportmedien bewusst und arbeitet ständig daran, die gute Beziehung zu den Journalisten zu pflegen.

Pressekonferenzen, Seminare und gesellschaftliche Veranstaltungen, bei denen die Medien einbezogen werden, stehen regelmässig auf dem Verbandsprogramm. Ausserdem soll das wöchentliche TV-Programm des Verbands, das ähnliche Programme anderer Sender ergänzt, die Leute in erster Linie informieren und ist folglich auch als Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit gedacht.

Ein weiterer Beweis für diese gesunde Beziehung ist, dass der maltesische Verband Journalisten als Beobachter bei Arbeitssitzungen des Verbandsvorstands zulässt.

Alex Vella

## MOLDAWIEN



### Galaabend des moldawischen Fussballs

Igor Dobrovolskiy, Cheftrainer der moldawischen Nationalmannschaft, wurde am Galaabend vom 21. Dezember zum Trainer des Jahres 2007 gewählt.

Dobrovolskiy übernahm die Leitung des Nationalteams am 22. Dezember 2006, zu einem Zeitpunkt, als die Mannschaft den letzten Rang der Gruppe C im Qualifikationswettbewerb für die EURO 2008 belegte. Unter ihm schafften es unsere Spieler, in den

darauffolgenden acht Begegnungen elf Punkte zu holen und Moldawien auf den fünften Gruppenplatz zu hieven. In seinen letzten vier Spielen gewann Moldawien zehn Punkte, indem es Bosnien-Herzegowina besiegte, der Türkei ein Remis abrang und Malta sowie Ungarn schlug.

Am 21. Oktober verlängerte Dobrovolskiy seinen Vertrag mit dem Moldawischen Fussballverband (FMF) um zwei Jahre. Er ist 40 Jahre alt und hat eine eindrucksvolle Fussballerkarriere hinter sich. Als Mitglied des Nationalteams der UdSSR gewann er bei den Olympischen Spielen in Seoul 1988 die Goldmedaille (6 Spiele, 6 Tore). Mit der gleichen Mannschaft nahm er auch an der WM 1990 teil, und danach vertrat er die GUS bei der EURO 1992 und Russland bei der EURO 1996.

Beim Galaabend wurden auch der beste Spieler (Alexandru Epureanu, FC Moskau), der beste Futsal-Spieler (Alexei Muntean, FC Dinamo Chisinau), die beste Spielerin (Sanda Gutu, FC Roma Puhaceni), das beste Team (FC Dacia Chisinau) und der beste Schiedsrichter (Veaceslav Banari) ausgezeichnet.

Die Preisverleihung ging weiter mit der Ehrung des besten Torhüters der moldawischen Meisterschaft (Nicolae Calancea, FC Zimbru Chisinau), des besten Verteidigers (Vazha Tarnishvili, FC Sheriff), des besten Mittelfeldspielers (Nicolae Josan, FC Iskra Stali Ribnita), des besten Stürmers (Igor Picusciac, FC Tiraspol) und des besten Torjägers (Alekssei Kuciuk, FC Sheriff). Die Fairplay-Auszeichnung 2007 ging an den FC Sheriff. Sergiu Caraman wurde die Juniorentrainer-Auszeichnung verliehen, während Oleksandr Derik (FC Dinamo Chisinau) zum Futsal-Trainer und Vladimir Colbasiuc zum Futsal-Schiedsrichter des Jahres gekürt wurden.



Der Präsident des Moldawischen Fussballverbands, Pavel Cebanu (links), überreicht Nationaltrainer Igor Dobrovolskiy seinen Preis.

Viorel Frunza (FC Ceahlau Piatra Neamt, Rumänien) wurde von der Zeitung *Sport Courier* die Auszeichnung «Fussballpersönlichkeit des Jahres» verliehen, Serghei Stroenco (FC Tiligul-Tiras Tiraspol) erhielt von der Publikation *Meridian Sport* die Loyalitätsauszeichnung und die Zeitung *Vremea* ehrte Igor Bugaiov (FC Chernomorets Odessa, Ukraine) für sein entscheidendes Tor gegen Bosnien-Herzegowina.

Die FMF führte dieses Jahr auch ein paar neue Auszeichnungen ein: Der Preis für die beste Breitenfussball-Veranstaltung 2007 →

→ ging an den FC Gloria Edinet, jener für die beste Behindertenfussball-Veranstaltung des Jahres wurde dem Special-Olympics-Team verliehen, das bei den Weltspielen vom vergangenen Jahr in Shanghai die Bronzemedaille gewann. Die Auszeichnung für die beste Veteranenfussball-Veranstaltung 2007 ging an den FC Maiak Chirsova, jene für die beste Futsal-Veranstaltung an den FC Camelot Chisinau und jene für die beste Frauenfussball-Veranstaltung des vergangenen Jahres schliesslich ging an Igor Spaniora (FC Gloria Edinet) als Anerkennung und Würdigung seiner Arbeit in der Förderung des Frauenfussballs.

*Victor Daghi*

## NORDIRLAND



### Regionales Entwicklungsprogramm

Die seit zwei Jahren bestehenden regionalen Leistungszentren des Nordirischen Fussballverbands (IFA), die von Flybe und der George-Best-Stiftung unterstützt werden, haben die zweite zwölfwöchige Arbeitsperiode des aktuellen Zyklus aufgenommen. In allen sechs Regionen kommen Kinder zwischen 11 und 16 Jahren in den Genuss eines umfassenden technischen Entwicklungsprogramms. Die aktuelle Strategie besteht darin, den Nachwuchstalenten ein Sprungbrett für den internationalen Fussball zu bieten und ihnen so die Chance auf eine Karriere im Profifussball zu bieten.

In allen sechs Regionen wird wöchentlich trainiert. Die Jungen der Kategorien U12 bis U15 (Jahrgänge 1996 bis 1993) bestreiten vier eineinhalbstündige Einheiten, während die Mädchen (Kategorien U14 und U16) eine Stunde trainieren. Die Trainings richten sich nach einem strukturierten Lehrplan, der technische, taktische, physische und psychische Aspekte beinhaltet. Über 600 Jungen und 200 Mädchen nehmen momentan am Programm teil.

Die Jungen der Kategorien U14 und U15 trugen vor der Weihnachtspause überregionale Begegnungen aus, die der nordirische U15-Nationaltrainer John McCormack zur Talentsichtung im Hinblick auf das Dreiländerturnier gegen Wales und die Republik Irland im kommenden März nutzen konnte. Für den in diesem Jahr in Belfast stattfindenden Wettbewerb wird er insgesamt 36 Spieler auswählen.

*Caroline Menary*



Regionale Auswahl.

## ÖSTERREICH



### 26. Weihnachtsbasar brachte 7 288 Euro Reinerlös!

Die bereits 26. Auflage des traditionellen Weihnachtsbasars des Österreichischen Fussball-Bundes (ÖFB) ging am dritten Advent-Wochenende im Wiener Ernst-Happel-Stadion über die Bühne. Zahlreiche Fussballfreunde liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen und stürmten den Basar regelrecht. Ihnen gilt ebenso wie UEFA, FIFA, Spielern der rot-weiss-roten Nationalmannschaft



ÖFB-Generalsekretär Alfred Ludwig als Verkäufer beim Weihnachtsbasar.

*Peter Klinglmüller*

## POLEN



### Ein Jahr voller Herausforderungen nach einem Jahr voller Erfolge

Wir wünschten, das Jahr 2007 wäre noch nicht vorbei. Die vergangenen 12 Monate waren für den polnischen Fussball nämlich äusserst erfolgreich. Für die Fans des rot-weissen Nationalteams gab es viel Anlass zu Spannung und Emotionen sowie zahlreiche Siege zu feiern.

Zuerst kam in Polen im April Euphorie auf, nachdem UEFA-Präsident Michel Platini angekündigt hatte, dass Polen und die Ukraine die EURO 2012 ausrichten werden. Wir können dieses grosse Ereignis kaum erwarten und freuen uns, Fans aus allen Teilen unseres Kontinents begrüssen zu dürfen.

Den nächsten Grund zum Feiern lieferte das polnische Nationalteam, das sich zum ersten Mal in der Geschichte unseres Fussballs für eine EM-Endrunde qualifizierte. Das Team unter Leo Beenhacker belegte den ersten Rang seiner sehr schwierigen Qualifikationsgruppe, unter anderem vor dem gegenwärtigen Vizeeuropameister Portugal.

Während das vergangene Jahr voller Erfolge war, wird das Jahr 2008 viele Herausforderungen mit sich bringen. Wir hoffen, dass das polnische Nationalteam die Erwartungen der Fans erfüllen kann und bei der EURO 2008 erfolgreich sein wird.

und den vielen Sponsoren und Freunden, die grosszügig Devotionalien spendeten, ein ganz besonderer Dank des ÖFB.

Dank der kauf- und sammelfreudigen Fussballfamilie konnte im Rahmen des Weihnachtsbasars ein Reinerlös von 7 288 Euro erreicht werden. Dieser kommt übrigens der ÖFB-Aktion «Charity 08» zugute und der Gesamtkontostand dieses ÖFB-Benefizprojektes beträgt nunmehr bereits stolze 57 388,45 Euro!

Im Zuge der «Charity 08»-Aktion haben bereits hunderte Vereine, die Bundesliga, die Landesfachverbände, sowie die Sponsoren des ÖFB fleissig gespendet. Zudem wurden im Rahmen der heurigen Jahresabschlussfeier im November Sammlerstücke wie ein Original-Trikot von der U20-WM in Kanada (getragen von Kapitän Sebastian Prödl) oder ein von Weltstar Ronaldinho signierter Champions-League-Ball versteigert. Auch hier ging der Reinerlös zu Gunsten der «Charity 08»-Aktion. Ziel der Aktion ist es, einen sechsstelligen Betrag zu sammeln, der dann im kommenden Jahr an in Not geratene Mitglieder der Fussballfamilie gespendet werden soll. Der ÖFB wird im Frühjahr 2008 die geförderten Projekte vorstellen.

In den kommenden Monaten müssen auch die Vorbereitungen für die EURO 2012 stark vorangetrieben werden. Die Polen mögen Herausforderungen – und nun ist es an der Zeit, einige in Angriff zu nehmen.

*Michał Kocięba / Bartek Marks*



Mit neun Toren hatte Ebi Smolarek grossen Anteil an der Qualifikation Polens für die EURO 2008.

## REPUBLIK IRLAND



### Neuer Verbandssitz der FAI offiziell eröffnet

Im vergangenen Monat bezog der Irische Fussballverband (FAI) seinen neuen Hauptsitz auf dem Nationalen Sportcampus in Abbotstown, nachdem er über ein halbes Jahrhundert lang am Merrion Square 80 in Dublin zu Hause gewesen war. Die 167 Mit-



Michel Platini durchschneidet das Band. Zu seiner Rechten steht Dan Flinter.

arbeiter des Verbands werden alle in der neuen Anlage untergebracht, die am 5. Dezember vom irischen Minister für Kunst, Sport und Tourismus Seamus Brennan und von UEFA-Präsident Michel Platini offiziell eingeweiht wurde.

Die FAI ist die erste nationale Dachorganisation, die sich auf dem Nationalen Sportcampus niederlässt. 2008 wird ihr das Irische Sportinstitut folgen. Der Nationale Sportcampus soll nämlich so viele irische Sportorganisationen wie möglich beherbergen.

Zu den Gästen der Eröffnungsfeier gehörten auch UEFA-Generalsekretär David Taylor und der Direktor des Nationalen Sportcampus Dan Flinter.

Die FAI ist die erste nationale Dachorganisation, die auf das Gelände in Abbotstown zieht. Die 167 Verbandsmitarbeiter werden sich das 3000 m<sup>2</sup> grosse Gebäude mit anderen Organisationen wie dem Verband der Profifussballer Irlands, der irischen Soccer Referees' Society, dem Fussballverband Leinster, der irischen Schoolboys Football Association und der Schoolboys League von Dublin und Umgebung teilen.

Die Dachorganisation des Weltfussballs FIFA trug im Rahmen des GOAL-Unterstützungsprogramms USD 400 000 zu den Ausstattungskosten des Gebäudes bei, während die UEFA im Rahmen ihres HatTrick-Investitionsprogramms CHF 400 000 spendete.

Mit der Eröffnung des neuen Verbands-sitzes wurde die erste Phase des FAI-Projekts Nationaler Sportcampus abgeschlossen. In einer zweiten Phase wird auf dem Gelände eine Nationale Akademie mit sieben Trainingsspielfeldern gebaut. Die FAI ist gegenwärtig dabei, einen Direktor für diese Akademie zu suchen.

*Fran Whearty*

## SAN MARINO



### Forschungsarbeiten im Juniorenfussball

Am 21. November 2006 gab der Vorstand des Fussballverbands von San Marino grünes Licht für die Schaffung einer Forschungsabteilung, die sich ausschliesslich mit Juniorenfussball befassen wird. Dieser Schritt ist von doppeltem Nutzen: Einerseits können Forschungsexperimente durchgeführt werden, die wissenschaftlich-kulturelle Erkenntnisse hervorbringen, und gleichzeitig wird unserem Verband eine gewisse Anerkennung zuteil.

Der Schaffung der neuen Abteilung ging eine Reihe von Treffen voraus, die im November 2006 begannen und bei denen Forschungsthemen und -mittel sowie für die Verwirklichung des Projekts nützliche Partner

festgelegt wurden. Man kam zum Schluss, dass ein Forschungsbedarf zur Erarbeitung eines Modells für die Erfassung der fussballerischen Leistungen von Junioren besteht. Auf internationaler Ebene gibt es gegenwärtig so gut wie keine wissenschaftlichen Arbeiten in diesem Bereich. So wurde beschlossen, auf folgende Ziele hinzuwirken:

- Bewertung des Einflusses konditioneller Aspekte auf die spielerische Leistung;
- Analyse der Leistungen im Juniorenfussball;

- Festlegung nützlicher Strategien zur Optimierung der Vorbereitung auf Spiele;

- Festlegung nützlicher Strategien zur Optimierung des Trainings.

Seit Februar 2007 wurden anhand von Tests betreffend die körperliche Fitness diverse Untersuchungen durchgeführt, um die funktionellen Merkmale junger Spieler (Jahrgänge 1992 und 1993) zu bewerten. Auf diese Konditionstests folgte im April 2007 eine Reihe von Analysen, die bei Test- und Meisterschaftsspielen in Bezug auf die körperlichen Anforderungen vorgenommen wurden. In dieser Phase konnten wir auf diverse Systeme zur Erfassung von Bewegungsdaten zurückgreifen, die auf GPS-Technologie beruhen. Dank diesen Hilfsmitteln konnten Schnelligkeit, Beschleunigung und zurückgelegte Strecken untersucht werden. Zudem wurden bei allen Spielen die Herzfrequenz der Spieler, die Bewegung der Körperflüssigkeiten und die subjektive Wahrnehmung der Anstrengung erfasst. Schliesslich wurden auch die allgemeinen äusseren Bedingungen, die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit in die Untersuchungen einbezogen.

Ende 2007 nahm sich die Forschungsabteilung eines weiteren Themas an: die Untersuchung der Frage, welchen Nutzen die Wissenschaft für den Fussball haben kann. Im Rahmen des Projekts «Soccer Engineering» wurde durch die Untersuchung von sich wiederholenden Ereignissen, Spielpositionen und verschiedenen Schwierigkeitsgraden eine Software entwickelt, um die Auswahl von Talenten zu optimieren. Zur Bewertung und Einstufung von Fussballern werden folglich nicht mehr nur Statistiken herangezogen, sondern Analysen derselben.

*Prof. Emilio Cecchini*

## SCHWEIZ



### SFV weiter aktiv im Kinder- und Jugendschutz

Seit 1999 informiert der Schweizerische Fussballverband (SFV) regelmässig über den «Kinder- und Jugendschutz im Fussball». Kinder und Jugendliche sind beim Sporttreiben auf Erwachsene angewiesen, die sie begleiten und fördern. Das Wohl der jungen Menschen steht dabei an erster Stelle.

Der SFV nimmt dieses Thema ein weiteres Mal auf. Mit der 3. Auflage der Broschüre «Kinder- und Jugendschutz im Fussball», einem Plakat, sowie einem Ehrenkodex zur Unterschrift für Trainerinnen und Trainer wendet sich der SFV an die Fussballvereine. Dabei geht es dem SFV nicht allein um die sexuelle Ausbeutung, sondern ebenso um emotionale und körperliche Fehlhandlungen im Sport.

2005 startete der SFV gesamtschweizerisch eine Unterschriftenkampagne. Bis heute erhielt er Rückmeldungen von insgesamt 149 Vereinen aus der ganzen Schweiz. Mit dem neuerlichen Vorstoss hofft der SFV erneut auf das Interesse, die Unterstützung und auf ein positives Echo der Vereine und ihrer Trainerinnen und Trainer.

*Pierre Benoit*

## SERBIEN



### Vertrauen in junge Trainer

Ende 2007 geschah etwas Neues im serbischen Fussball. In der letzten Dezemberwoche ernannten der Serbische Fussballverband, Roter Stern Belgrad und der FK Partizan allesamt neue Trainer. Vielleicht ist es Zufall, dass die drei wichtigsten serbischen Fussballmannschaften fast am gleichen Tag entschieden haben, den Cheftrainer zu wechseln. Aber viel wichtiger ist die Tatsache, dass die neuen Coaches zu den jüngsten ihrer Zunft zählen.

Miroslav Djukic, ehemaliger U21-Nationaltrainer und Coach von Partizan 2007, wechselt die Trainerbank und wird für die nächsten zwei Jahre serbischer A-Nationaltrainer. Erst einer war in dieser Position jünger als Djukic – Dejan Savicevic mit 36 Jahren. Djukic ist 41.

Eine Woche vor seiner Ernennung wurde Djukic als serbischer Trainer des Jahres ausgezeichnet. Nach nur einem Jahr im Amt erreichte er bei der U21-EM-Endrunde 2007 in den Niederlanden mit seinem Team den zweiten Platz.

Zwei der grössten Klubs, Roter Stern und Partizan, haben nun die jüngsten Trainer in ihrer Geschichte. Der Trainer von Roter Stern Aleksandar Jankovic ist 35 Jahre alt und Partizans Slavisa Jokanovic 39. Beide sind ehemalige Spieler und dies ist ihr erster Trainerjob.

Man kann wahrlich von einer neuen Entwicklung in Serbien sprechen. In den →



Miroslav Djukic, serbischer Trainer des Jahres 2007

→ vergangenen zehn Jahren wechselten sich die gleichen Trainer gegenseitig ab und kümmerten sich um die serbischen Spitzenklubs. Nach ihrem Abschluss der von der UEFA anerkannten Trainerausbildung beim serbischen Verband ist nun eine neue Generation von qualifizierten Trainern in Erscheinung getreten, die neues Leben in den serbischen Fussball bringen.

Zu dieser Entwicklung meinte Verbandspräsident Zvezdan Terzic: *«Ich freue mich, dass junge Trainer wichtige Rollen an der Spitze des serbischen Fussballs übernehmen. Sie haben eine neue und moderne Einstellung zum Fussball, und ich erwarte, dass unser Nationalteam und unsere Klubs viel besser spielen werden. Es war eine mutige Entscheidung, doch es ist der einzige Weg, uns zu verbessern. Unsere Trainerschule bringt neue Trainer hervor und beweist, dass Ausbildung der beste Weg zum Erfolg ist.»*

Aleksandar Boskovic

## SLOWENIEN



### Auf dem Weg zum Frauen-Futsal

Die Entwicklung sowohl des Futsal als auch des Frauenfussballs und die Notwendigkeit für Fussballerinnen, während der Winterpause in Form zu bleiben, brachten die Kommission für Frauenfussball und jene für Futsal des Slowenischen Fussballverbands dazu, gemeinsam eine Lösung zu suchen. In der Vergangenheit organisierten Frauenfussballklubs von Zeit zu Zeit selber Futsal-Turniere, doch nun wird zum ersten Mal in der Geschichte des slowenischen Fussballs Frauen-Futsal gemäss den offiziellen Futsal-Spielregeln und mit Futsal-Schiedsrichtern gespielt. Der Wettbewerb wird während der Winterpause ausgetragen und besteht aus Vorrunden und einem Endturnier in verschiedenen Kategorien. Die 11 U13-, 15 U17- und 17 A-Frauenteam werden in Ost- und Westgruppen eingeteilt, und die Sieger sowie die Zweitplatzierten nehmen am Endturnier teil. Wenn dieser Winterwettbewerb Erfolg hat, planen die beiden Kommissionen, einen richtigen Frauen-Futsal-Wettbewerb einzuführen, bei dem Futsal-Spielerinnen das ganze Jahr über zum Einsatz kommen.

Uros Stanic



Können die jungen Sloweninnen bald das ganze Jahr über Futsal spielen?

## UKRAINE



### Der Verband bringt den Fussball an die Schulen

Auch wenn sich der Ukrainische Fussballverband (FFU) in erster Linie auf die Organisation der EURO 2012 konzentriert, vernachlässigt er seine anderen Programme dennoch nicht. Eines der wichtigsten davon ist die Förderung des Fussballs in den Schulen. Am Hauptsitz der FFU in Kiew wurde ein viertätiges Seminar zum Thema «Perspektiven zur Entwicklung des Schulfussballs» durchgeführt, bei dem die Bedeutung, die diesem Programm beigemessen wird, untermauert wurde.



Die Auszeichnung für die beste Fussballlektion geht an Larysa Mokrynska.

«Heutzutage ist die Entwicklung des Schulfussballs nicht nur für die FFU eine Priorität, sondern auch für die UEFA, denn sie hält sie für eine Grundlage der Pyramide Breitenfussball – Elitejuniorenfussball – Profifussball», meinte FFU-Präsident Grigoriy Surkis. «Schulfussball hat einen starken Einfluss

auf die Entwicklung eines gesunden Lebensstils bei Kindern. Dieses Jahr nahmen zum Beispiel 60 000 Schülerinnen und Schüler am nationalen Lederball-Pokal teil (Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren) und 400 000 Kinder vom Land beteiligten sich am Fussballfestival «Kinder sollen Spass haben!». Auf «halbprofessioneller Stufe» gibt es seit vielen Jahren fünf interregionale Kinder- und Jugendfussball-Entwicklungszentren und eine Kinder- und Jugendfussballliga (für 14- bis 17-Jährige).»

Besondere Aufmerksamkeit wird jedoch dem FFU-Projekt einer Schullektion mit Fussballelementen gewidmet. Im Jahr 2001 traf die FFU mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft eine Vereinbarung über die Einführung von wöchentlichen Sportlektionen mit Fussballelementen. Heute stehen diese Lektionen auf den Lehrplänen aller Schulen der Ukraine. Die FFU bietet im Gegenzug finanzielle, technische und methodologische Unterstützung. Seit 2001 hat sie die Schulen mit einer Million Lederbällen versorgt. Zudem wurden im ganzen Land 800 Minispielfelder gebaut. Und die Arbeit geht weiter.

Die FFU unterstützt auch die talentiertesten Lehrer. Über 32 000 haben spezielle Ausbildungskurse absolviert. Jedes Jahr wird ein nationaler Wettbewerb veranstaltet zur Ermittlung des Lehrers, der die beste Fussballlektion gehalten hat. Dieses Jahr ging der erste Preis zum ersten Mal an eine Frau, und zwar an Larysa Mokrynska aus der kleinen Stadt Volodarka in der Nähe von Kiew.

Igor Linnyk

## ZYPERN



### Positive Resultate

Nach einer Beurteilung der Gesamtleistung des A-Nationalteams sowie der Fortschritte und der positiven Resultate, die im Qualifikationwettbewerb für die EURO 2008 erzielt wurden, entschied der Zypriische Fussballverband, den Vertrag mit Cheftrainer Angelos Anastasiades bis 2010 zu verlängern.

Unsere Nationalmannschaft spielte in der Gruppe 4 und war bis zur letzten Partie noch im Rennen für den dritten Gruppenrang. Leider schaute am Ende nur Platz 6 heraus, doch immerhin holten wir 14 Punkte, die grösste Ausbeute in der Geschichte unseres A-Nationalteams. Dies ist bemerkenswert, waren doch fünf unserer sechs Gegner höher einzustufen als wir.

Einen weiteren Rekord erzielte Mannschaftsführer Yiannis Okkas, der mit der abgelaufenen EM-Qualifikation auf 84 Länderspiele kam. Dies macht ihn zum neuen Rekordhalter vor dem ehemaligen Kapitän Charalambos Pittas, der insgesamt 82 Länderspiele absolvierte.

Die Vorbereitungen im Hinblick auf den Qualifikationwettbewerb für die WM 2010



Yiannis Okkas, neuer zypriischer Rekordinternationaler.

haben bereits begonnen, und als erster Schritt wird unser Nationalteam am 6. Februar 2008 in Zypern ein Freundschaftsspiel gegen die Ukraine austragen.

Ausserdem hat sich unsere U19-Auswahl im November 2007 für die Eliterunde der U19-EM qualifiziert. Sie belegte in der Qualifikationsrunde den zweiten Rang der Gruppe 10. In der Eliterunde wird unser Team nun Ungarn, Portugal und Litauen gegenüberstehen. Alle Spiele werden vom 18. bis 25. Mai 2008 in Ungarn ausgetragen.

Kyriacos Giorgallis



# Mitteilungen

## Geburtstage – Kalender

### Glückwünsche

Das Mitglied des Freundeskreises der Ehemaligen, Fino Fini (Italien), feiert am 9. Februar seinen 80. Geburtstag. Am 21. Februar kann Ralph Zloczower (Schweiz), Vizevorsitzender der Medienkommission, seinen 75. Geburtstag feiern. Peter Bonde (Dänemark), Technischer Ausbilder, wird am 14. Februar 50 Jahre alt. Am 25. desselben Monats tut es ihm Miroslav Radoman (Serbien), Schiedsrichterbeobachter, gleich. Die UEFA spricht ihnen ihre herzlichsten Glückwünsche aus und wünscht auch den folgenden Jubilaren alles Gute:

- Volker Roth (Deutschland, 1.2.)
- Karen Espelund (Norwegen, 1.2.)
- Kyros Vassaras (Griechenland, 1.2.)
- Leonardus van der Kroft (Niederlande, 2.2.)
- Trygve Bornø (Norwegen, 2.2.)
- Mark Blackburne (England, 3.2.)
- Nikolaos Zamboglou (Zypern, 5.2.)
- Vaclav Kroncl (Tschechische Republik, 5.2.)
- Gabriel Weiss (Slowakei, 6.2.)
- Erich Rutemöller (Deutschland, 8.2.)
- Yusuf Namoglu (Türkei, 8.2.)
- Alexander Slutski (Belarus, 9.2.)
- Donald McVicar (Schottland, 9.2.)
- Danilo Filacchione (Italien, 9.2.)
- Zoran Lakovic (Serbien, 9.2.)
- Luc Rabat (Frankreich, 10.2.)
- Dani Koren (Israel, 10.2.)
- William McDougall (Schottland, 11.2.)
- Borislav Mihaylov (Bulgarien, 12.2.)
- Oleksandr Bandurko (Ukraine, 13.2.)
- Pierluigi Collina (Italien, 13.2.)
- Heinz-Herbert Kreh (Deutschland, 14.2.)
- Dieter Pauly (Deutschland, 14.2.)
- Marinus den Engelsman (Niederlande, 14.2.)
- Manuel Lopez Fernandez (Spanien, 14.2.)
- Georges Konrath (Frankreich, 15.2.)
- John McBeth (Schottland, 15.2.)
- Susanne Erlandsson (Schweden, 15.2.)
- Athanassios Machairas (Griechenland, 15.2.)
- Katriina Elovirta (Finnland, 15.2.)
- Svitlana Shkil (Ukraine, 15.2.)
- Adalbert Kassai (Rumänien, 16.2.)
- Gudrun Inga Sivertsen (Schweden, 17.2.)
- Jozef Venglos (Slowakei, 18.2.)
- Borislav Alexandrov (Bulgarien, 18.2.)
- Flemming Serritslev (Dänemark, 18.2.)
- Patrick Kelly (Republik Irland, 18.2.)
- Pertti Alaja (Finnland, 18.2.)
- Anders Frisk (Schweden, 18.2.)
- Jaroslav Vacek (Tschechische Republik, 19.2.)
- Janis Mezeckis (Lettland, 19.2.)
- Lars Arnesson (Schweden, 20.2.)

- Eggert Magnusson (Island, 20.2.)
- João F. De Magalhães Marques (Portugal, 20.2.)
- Carlos Godinho (Portugal, 21.2.)
- Fernando Gomes (Portugal, 21.2.)
- Asim Khudiyev (Aserbeidschan, 22.2.)
- Holger Hieronymus (Deutschland, 22.2.)
- Vladimir Sajin (Slowenien, 22.2.)
- Maarten Fontein (Niederlande, 23.2.)
- Peter Jones (England, 24.2.)
- Juan Padron Morales (Spanien, 25.2.)
- Manfred Amerell (Deutschland, 25.2.)
- Jens Erik Magnussen (Färöer-Inseln, 25.2.)
- Egidius Braun (Deutschland, 27.2.)
- Allan Hansen (Dänemark, 27.2.)
- Xavier Lebray (Frankreich, 27.2.)
- Zorislav Srebric (Kroatien, 28.2.)
- Dino Zoff (Italien, 28.2.)
- Aron Schmidhuber (Deutschland, 28.2.)
- John Beattie (England, 28.2.)

### Agenda

#### Sitzungen

##### 3.-8. Februar 2008 in Zypern

Schiedsrichterkurs

##### 25.2.2008 in Nyon

Kommission für Fairplay und soziale Verantwortung  
Kommission für Futsal und Beach Soccer

##### 26.2.2008 in Nyon

Kommission für Junioren- und Amateurfußball  
Kommission für den Status und Transfer von Spielern sowie für Spieler- und Spielvermittler  
Auslosung der Vor- und Zwischenrunde des UEFA-Regionen-Pokals 2008/09

##### 27.2.2008 in Nyon

Klublizenzierungskommission  
Kommission für Klubwettbewerbe

##### 28.2.2008 in Nyon

Kommission für Frauenfußball  
Fußballkommission

##### 29.2.2008 in Nyon

Medienkommission  
Beratungskommission für Marketingfragen

#### Wettbewerbe

##### 13./14.2.2008

UEFA-Pokal: Sechzehntelfinale (Hinspiele)

##### 19./20.2.2008

UEFA Champions League: Achtelfinale (Hinspiele)

##### 21.2.2008

UEFA-Pokal: Sechzehntelfinale (Rückspiele)

### Mitteilungen

■ Im Dezember wurde Mathieu Sprengers, Präsident des Niederländischen Fussballverbands, wiedergewählt.

■ Iljo Dominkovic ist neuer Präsident des Fussballverbands von Bosnien-Herzegowina.

■ Seit 1. Januar ist Kimmo J. Lipponen neuer Generalsekretär des Finnischen Fussballverbandes.

### Spielvermittler

Neue Spielvermittlerlizenzen wurden vergeben an:

#### Hervé Cros

22, rue Louise Michel  
69800 Saint-Pries, Frankreich  
Handy: +33 6 63 92 54 71  
hervecros@yahoo.fr

#### Pierre Inquel

Sport Global Management  
Elysée Bureau  
66, avenue des Champs-Élysées  
75008 Paris, Frankreich  
Tel.: +33 6 75 20 42 70  
Fax: +33 1 70 24 83 98  
pierre.inquel@sportgm.com

#### Kostas Syriopoulos

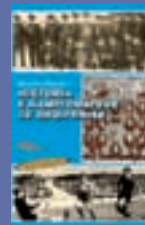
Hectorstraat 5-H  
1076 PM Amsterdam, Niederlande  
Tel.: +31 6 10 40 28 45

Die Lizenz von Mikael Linder (Schweden) wurde erneuert.

### Neue Publikation

#### Historia e Kampionateve te Shqiperise

Bei dieser Publikation handelt es sich um den fünften Band einer Serie des Autors Besnik Dizdari, die der Geschichte der albanischen Meisterschaft gewidmet ist. In diesem Band werden die Jahre 1955-59 behandelt. Für Leser, die des Albanischen nicht mächtig sind, gibt es zahlreiche Archivfotos und detaillierte Statistiken (die bis 1930 zurückgehen) zu einer noch wenig bekannten Fussballwelt. (Herausgeber: «Rozafa». E-Mail: dizdarib@san.com.al)



WE CARE ABOUT FOOTBALL



Offizielle Publikation der  
**Europäischen  
Fussballunion**

Division Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

**Verantwortlicher Redaktor** André Vieli

**Realisierung** Atema Communication SA, CH-1196 Gland

**Druck** Cavin SA, CH-1422 Grandson

**Redaktionsschluss dieser Ausgabe** 16. Januar 2008

*Die gezeichneten Artikel decken sich nicht unbedingt mit dem Standpunkt der UEFA. Der Abdruck von Artikeln oder Auszügen aus uefadirect ist unter Quellenangabe erlaubt.*

UEFA  
Route de Genève 46  
CH-1260 Nyon  
Schweiz  
Telefon +41 848 00 27 27  
Telefax +41 848 01 27 27  
[uefa.com](http://uefa.com)

Union des associations  
européennes de football

